

Beteiligungsbericht 2022

Bericht über die Beteiligungen
des Saarländischen Rundfunks



Saarländischer
Rundfunk

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis	5
Vorwort.....	6
A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR	7
A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes.....	7
A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks.....	8
A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks	9
A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen	9
A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks.....	9
A.5 Kommerzielle Tätigkeiten.....	12
B. Wesentliche Entwicklungen.....	13
B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2021).....	13
B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2022)	15
C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen	16
C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken.....	17
C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken.....	22
C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken.....	26
C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main.....	30
C.1.4 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S), Frankfurt am Main.....	35
C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main	41
C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken.....	45
C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main.....	49
C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH, München.....	53
C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	56
C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden.....	60
C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg.....	66
C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1	70

Abkürzungsverzeichnis

AGF	Arbeitsgemeinschaft Videoforschung GmbH (ehem. AGF GbR)
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARD MEDIA	ARD MEDIA GmbH
ARTE	ARTE Deutschland TV GmbH
AS&S	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH
BBC	British Broadcasting Corporation
BCE	Broadcasting Center Europe S.A.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BR	Bayerischer Rundfunk
Degeto	DEGETO Film GmbH
DFS	Programmbeschaffung für die Landesrundfunkanstalten
DRadio	DeutschlandRadio
DRA	Deutsches Rundfunkarchiv
DW	Deutsche Welle
EBU	European Broadcasting Union
Europa 1	Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH
Globe tv	Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HR	Hessischer Rundfunk
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
LAB	Lagardère Active Broadcast S.A.
MAK	ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH
Mazars	Mazars GmbH & Co. KG
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MifriFi	Mittelfristige Finanzplanung
MStV	Medienstaatsvertrag
NDR	Norddeutscher Rundfunk
ORF	Österreichischer Rundfunk
ProSaar	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH
Radio Salü	Euro Radio Saar GmbH
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RB	Radio Bremen
RBB	Rundfunk Berlin Brandenburg
RBT	Rundfunk- und Betriebstechnik GmbH i. L.
RTBF	Radio Télévision Belge de la Communauté Française
SportA	SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Swiss public broadcasting
SRT	Schule für Rundfunktechnik
SWR	Südwestrundfunk

TVP	Telewizja Polska
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WFS	Werbefunk Saar GmbH
ZOC	Zentrale Aufgaben, Organisation und Controlling
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZFP	Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks
- Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)
- Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (GTV)
- Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (Pro-Saar)
- Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (Degeto)
- Tabelle 6: Kennzahlen der ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)
- Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)
- Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)
- Tabelle 9: Kennzahlen (Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)
- Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)
- Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)
- Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)
- Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)
- Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)
- Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Vorwort



Der Saarländische Rundfunk ist primär seinem Auftrag, journalistisch kompetent, informativ und unterhaltsam, ausgewogen und seriös aus dem Saarland und der Großregion für die Saarländerinnen und Saarländer zu berichten, verpflichtet.

Er ist aber auch an Unternehmen beteiligt, die ihn bei dieser Aufgabenwahrnehmung unterstützen. Diese privatrechtlich organisierten Unternehmen müssen sowohl hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur, insbesondere hinsichtlich ihrer Kontrollgremien, als auch hinsichtlich ihrer Aufgaben bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die sich aus dem Medienstaatsvertrag, dem Saarländischen Mediengesetz und der Satzung des Saarländischen Rundfunks ergeben. In jedem Fall hat sich der Saarländische Rundfunk insoweit einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss auf die jeweilige Gesellschaft zu sichern.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht ist ein Instrument unseres Beteiligungsmanagements und erhöht die Transparenz über die wirtschaftlichen Verhältnisse der SR-Beteiligungen. Gemäß der Anforderungen des Medienstaatsvertrags legt der Intendant des Saarländischen Rundfunks seinen Gremien, den Mitgliedern von Rundfunk- und Verwaltungsrat, jährlich einen Beteiligungsbericht vor. Dieser geht auch an den Rechnungshof sowie – soweit sie die Rechtsaufsicht über den Saarländischen Rundfunk ausübt – an die Landesregierung. In den folgenden Kapiteln werden die Beteiligungen des SR für das Jahr 2021 erläutert.

Martin Grasmück

Intendant

A. Grundlegende Informationen über die Beteiligungen des SR

A.1 Anlass und Zielsetzung des Berichtes

Der Beteiligungsbericht ist ein Instrument des Beteiligungsmanagements und erhöht die Transparenz über den Umfang und die wirtschaftlichen Verhältnisse der SR-Beteiligungen.

Mit dem Bericht kommt der SR auch den Anforderungen von § 42 MStV nach, der folgende Bestimmungen enthält:

- „(1) Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das Deutschlandradio haben ein effektives Controlling über ihre Beteiligungen [...] einzurichten. Der Intendant hat das jeweils zuständige Aufsichtsgremium der Rundfunkanstalt regelmäßig über die wesentlichen Vorgänge in den Beteiligungsunternehmen, insbesondere über deren finanzielle Entwicklung, zu unterrichten.
- (2) Der Intendant hat dem jeweils zuständigen Aufsichtsgremium jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Dieser Bericht schließt folgende Bereiche ein:
1. die Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
 2. die gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten und
 3. die Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Der Bericht ist den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln ...“

Der Bericht wird jährlich nach Vorliegen der Jahresabschlüsse für das vorausgehende Geschäftsjahr erstellt, vom Intendanten zunächst den Gremien des SR vorgelegt und danach den o.g. Adressaten des Berichtes zur Verfügung gestellt.

A.2 Rechtliche Grundlagen der Beteiligungspolitik des Saarländischen Rundfunks

Die Voraussetzungen, unter denen der Saarländische Rundfunk sich an gewerblichen Unternehmen beteiligen darf, sind im Medienstaatsvertrag (§ 41), dem Saarländischen Mediengesetz (§ 41) und in der Satzung des SR (Artikel 19 c) geregelt. Der Medienstaatsvertrag enthält darüber hinaus weitergehende Bestimmungen zur Zulässigkeit und zu den Verpflichtungen, die den Rundfunkanstalten beim Eingehen bzw. beim Halten einer Beteiligung auferlegt werden.

Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten an privatwirtschaftlichen Unternehmen erfolgen unter der Voraussetzung, dass sie die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Solche Beteiligungen bewegen sich allerdings vielfach in einem sensiblen Spannungsfeld zwischen öffentlichem Auftrag und marktwirtschaftlichen Erwägungen.

Die Verlagerung bestimmter Funktionen von den Anstalten auf Beteiligungsgesellschaften ist zur staatsvertraglich gebotenen Trennung der öffentlich-rechtlichen Kernaufgaben von den kommerziellen (Rand-)Aktivitäten erforderlich (s. § 40 Abs. 1 MStV). Dies betrifft vorrangig den Rechte-Erwerb und die Programmproduktion, wobei die Programmbeschaffung zu den Kernaufgaben zählt und z. B. die Sublizenzierungen oder das Merchandising als kommerzielle Randaktivitäten einzustufen sind. Die Auslagerung von Tätigkeitsfeldern erfolgt weiterhin zur Realisierung von Synergieeffekten bei Aufgaben, die die öffentlich-rechtlichen Anstalten gemeinsam wahrnehmen bzw. bei denen die Anstalten gleichartige Bedürfnisse gemeinsam abdecken, so z. B. ihren Schulungsbedarf durch die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH oder den Sportrechteerwerb durch die SportA GmbH.

A.3 Beteiligungsmanagement und -controlling des Saarländischen Rundfunks

Mit seinem zielorientierten Beteiligungsmanagement macht der SR in den Beteiligungsunternehmen seinen Einfluss¹ geltend. Das Beteiligungsmanagement umfasst sämtliche Regelungen und Institutionen, die für eine zielgerichtete Steuerung der SR-Beteiligungen erforderlich sind. Akteure des Beteiligungsmanagements sind der Intendant, der Verwaltungs- und Betriebsdirektor sowie die Vertreter des SR und seiner Gremien in den Gremien der Beteiligungen, die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und schließlich der Fachbereich Zentrale Aufgaben, Organisation und Controlling (ZOC), innerhalb dessen das Beteiligungscontrolling wahrgenommen wird.

Das Beteiligungsmanagement stellt sicher, dass sich die Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen im Rahmen der für den SR geltenden gesetzlichen Zielvorgaben bewegen und für den SR zu wirtschaftlichen Bedingungen erfolgen. Ferner trifft es durch das Risikomanagementsystem des SR Vorkehrungen, die zur Vermeidung bzw. Minimierung von Vermögens- und Imageschäden beitragen. Es sorgt schließlich dafür, dass die Beziehungen zwischen dem SR und seinen Beteiligungen transparent und marktkonform ausgestaltet sind.

¹ Gem. § 41 Abs. 2 des Saarländischen Mediengesetzes hat der SR bei seinen Beteiligungen durch „geeignete Abmachungen den nötigen Einfluss auf die Geschäftsführung des Unternehmens, insbesondere eine angemessene Vertretung im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Organ“ sicher zu stellen.

Das SR-Beteiligungscontrolling ist unmittelbar beim Verwaltungs- und Betriebsdirektor angesiedelt und wird dort innerhalb des Fachbereichs ZOC wahrgenommen und hat die Aufgabe, die Beiträge des jeweiligen Beteiligungsunternehmens zur Erreichung der SR-Unternehmensziele anhand quantitativer und qualitativer Informationen zu verdeutlichen und damit zur zielorientierten Steuerung der Tochterunternehmen beizutragen. Als Teilfunktion des Beteiligungsmanagements arbeitet das Beteiligungscontrolling der Geschäftsleitung zu und unterstützt sie bei ihrer Aufgabe, die Ziele der Tochterunternehmen mit den SR-Unternehmenszielen zu koordinieren bzw. Planung, Kontrolle und Informationsversorgung hinsichtlich der Beteiligungen mit den vom SR festzulegenden Zieldimensionen abzustimmen. Es nimmt in diesem Zusammenhang vor allem koordinierende und entscheidungsunterstützende Funktionen in Bezug auf Planung, Kontrolle und Information wahr.

A.4 Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

A.4.1 Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen

Die folgende Klassifizierung von Beteiligungsunternehmen legt fest, welche Gesellschaften Gegenstand des Beteiligungsberichts sind.

Nicht Gegenstand dieses Berichts sind die rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen wie ARD aktuell, die Programmdirektion Deutsches Fernsehen oder der Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

Die Informationen zu den Beteiligungsgesellschaften werden nach folgender Systematik aufbereitet:

A.4.1.1 Unmittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Über Gesellschaften, an denen der SR unmittelbar beteiligt ist, wird im Beteiligungsbericht unabhängig von der Höhe des SR-Anteils berichtet.

A.4.1.2 Mittelbare Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

Hält der SR mittelbar über eine Tochtergesellschaft, an der er mehrheitlich beteiligt ist (> 50%), weitere Beteiligungen, wird auch über diese unabhängig von der Höhe des Beteiligungsanteils berichtet. Im Berichtszeitraum fallen hierunter insgesamt fünf Beteiligungsgesellschaften der Werbefunk Saar GmbH.

A.4.2 Übersicht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks

Die folgende Tabelle listet die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen des SR (Stand 31. Dezember 2021) unter Angabe von Buchwert, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres sowie Zielsetzung aus Sicht des SR auf.

Beteiligungsunternehmen des SR Betragsangaben in T€ bzw. %		Anteil	Stammkapital	Ergebnis (lt. GuV)	Kommerz. Tätigk.	Zielsetzung
1	Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken (WFS)	100%	2.560	1.230	ja	Werbevermarktung
1.1	Globe tv GmbH, Saarbrücken (GTV)	100%	100	415	ja	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.2	Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken (ProSaar)	49%	260	27	(ja ²)	Filmproduktion/ Dienstleistung
1.3	DEGETO Film GmbH, Frankfurt a. M.	11,11%	2.115	288	ja	Programmbeschaffung
1.4	ARD- Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M. (ASS)	11,11%	135	660	ja	Werbevermarktung
1.5	AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a.M. (AGF)	1,86%	35	1.221	ja	Fernsehforschung
2	Euro Radio Saar GmbH, Saarbrücken (Radio Salü)	20%	1.000	241	- ³	Veranstaltung von Hörfunkprogrammen
3	Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt a. M. (DRA)	7,14%	36	0	nein	Archivierung von Programmmaterial
4	Institut für Rundfunktechnik GmbH, München (IRT) <i>i.L.</i>	5,71%	140		ja	Forschung & Entwicklung
5	SportA GmbH, München	5,56%	540	49	ja	Programmbeschaffung
6	ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	1,24%	256	0	nein	Europäische Kulturförderung
7	ARD/ZDF-Medienakademie, Nürnberg (MAK) gGmbH	1%	100	-353	ja	Schulungen
8	Europa 1, Saarbrücken	0,185%	4.000	-338	- ⁴	Programmverbreitung

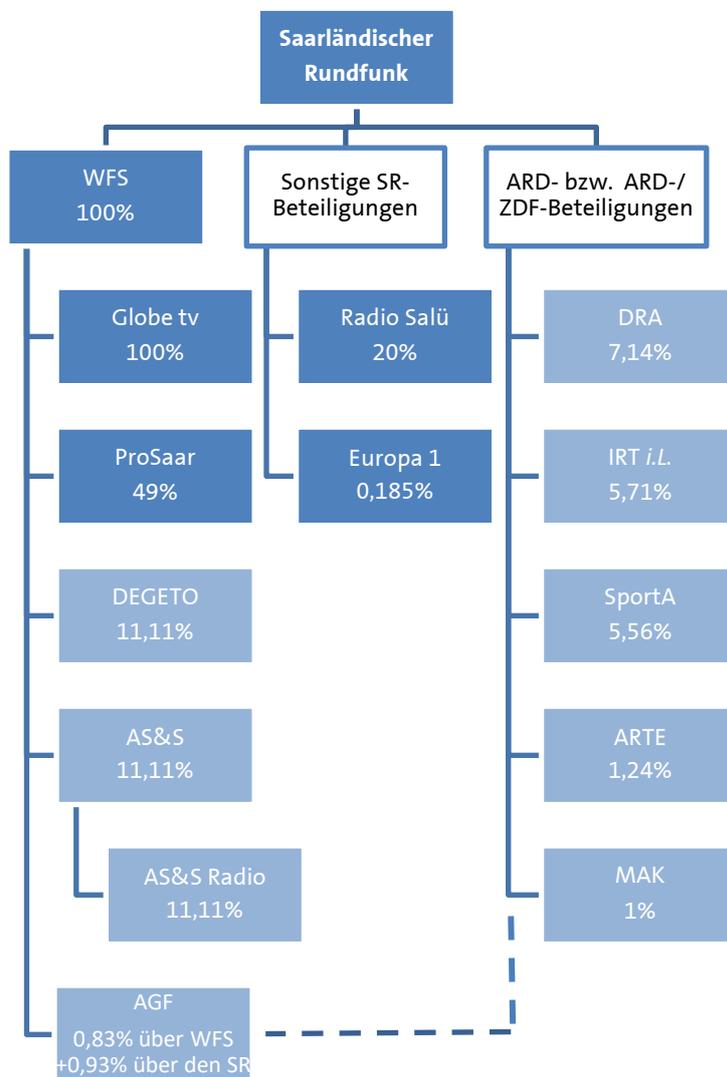
Tabelle 1: Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks

² Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.1.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

³ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.2, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

⁴ Vgl. hierzu Detailhinweise im Kapitel C.8, dort Abschnitt „kommerzielle Tätigkeiten“

Das folgende Organigramm gibt einen grafischen Überblick über die Beteiligungsstrukturen und -anteile des SR zum 31. Dezember 2021.



A.5 Kommerzielle Tätigkeiten

Der SR hat seine wesentlichen kommerziellen Tätigkeiten entsprechend § 40 Absatz 1 MStV an Beteiligungsgesellschaften ausgelagert oder lässt sie gegen Entgelt von Dritten wahrnehmen.

Bei zwei Tätigkeitsfeldern wurde – nach Abstimmung mit der seinerzeitigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG – aufgrund des geringen Volumens auf eine Auslagerung verzichtet:

Dies betrifft zum einen Programmverwertungen in Form von Büchern, Hörbüchern und CD-Produktionen sowie DVD-Produktionen der Deutschen Radio Philharmonie. Die Erlöse des Saarländischen Rundfunks aus derartigen Aktivitäten liegen – soweit sie vom SR selbst betrieben werden – unter 100 T€, so dass das maßgebliche staatsvertragliche Kriterium, nämlich „geringe Marktrelevanz“ gegeben ist. Aufwendungen und Erlöse der Produktionen werden auf Kostenträgern erfasst, so dass den Erfordernissen einer getrennten Buchführung Rechnung getragen wird.

Zum anderen wurde wegen ihres geringen Volumens die Vermietung von Räumen und Gebäuden aus dem Gebäudebestand des Saarländischen Rundfunks ebenfalls nicht ausgelagert. Vermietungstätigkeit findet nur in dem Umfang statt, in dem vorhandene Räume nicht bzw. nicht mehr für eigene Zwecke benötigt werden oder sich durch die Vermietung an Tochtergesellschaften zu marktkonformen Konditionen Synergieeffekte im Sinne des SR realisieren lassen. Mieterlöse und Nebenkostenerstattungen werden auf getrennten Konten erfasst, die entstehenden Aufwendungen können über die Kostenstellenrechnung des Saarländischen Rundfunks mit üblichen kostenrechnerischen Instrumenten sowie durch Rückgriff auf die Daten der Finanzbuchhaltung zugeordnet werden, so dass auch hier den Buchführungserfordernissen des Staatsvertrags Rechnung getragen wird.

Neue kommerzielle Tätigkeiten wurden seit Inkrafttreten des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrags nicht aufgenommen, so dass ein Zustimmungsverfahren nach § 40 Abs. 2 MStV nicht erforderlich war.

Über die kommerziellen Tätigkeiten, die von den einzelnen Gesellschaften wahrgenommen werden, wird in den nachfolgenden Ausführungen zu diesen Gesellschaften berichtet.

B. Wesentliche Entwicklungen

B.1 Wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2021)

Globe tv

Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2021 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum hinaus im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens bis zum 30.06.2023, mit einseitiger einjähriger Verlängerungsoption durch den Auftraggeber, verlängert werden.

ProSaar GmbH

Um die Corona bedingten Ausfallkosten zu minimieren wurde die Entscheidung getroffen, den SR Tatort im Geschäftsjahr 2021/22 von einer anderen Konzerntochter der Bavaria Film GmbH zu produzieren.

Degeto

Herr Thomas Schreiber löst zum 1. Mai 2021 Frau Christine Strobl als Geschäftsführer der Degeto ab.

AGF Videoforschung GmbH

Zum 31.12.2021 hat die AGF die Gesellschaftskapitalanteile (2.084 € / 5,56 %) des Gesellschafters TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem dieser durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen und in diese verschmolzen wurde.

Radio Salü

Die von der Europa 1 gehaltenen Anteile an Radio Salü (45 %) gingen nach Veräußerung im Mai 2021 an die SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft mbH über.

Im Jahr 2021 konnte die Inbetriebnahme eines DAB+-Landesmultiplex für die Privatsender im Saarland durch die Media Broadcast als Plattformbetreiber realisiert werden. Über den Multiplex werden insgesamt mittlerweile 16 Programme verbreitet, darunter Radio Salü und Classic Rock Radio.

Die Frequenzzuweisung der fünf Frequenzen für das Programm Classic Rock Radio wurde um zehn Jahre bis zum 12.2.2031 verlängert.

Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.

Nach der Ende 2019 ausgesprochenen Kündigung aller Gesellschafter zum 31.12.2020 wurde auf Gesellschafterebene von den fortführungswilligen Gesellschaftern intensiv über das Fortbestehen eines verkleinerten „IRT new“ beraten.

Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erreichen. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 bestätigt.

Für die Mitarbeitenden des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in die die Mitarbeitenden zum 01.04.2021 wechselten. Der Operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zu diesem Zeitpunkt eingestellt.

SportA GmbH

Im Sommer 2021 erhielt SportA den Zuschlag der Übertragungsrechte für ARD und ZDF am DFB-Pokal für die Spielzeiten 2022/23 bis 2025/26.

ARTE Deutschland TV GmbH

Für die Beitragsperiode 2021 – 2024 ist nach dem Ersten Medienänderungsstaatsvertrag mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts am 20. Juli, der Rundfunkbeitrag von 17,50 € auf 18,36 € erhöht worden. Der Staatsvertrag sieht weiterhin eine Erhöhung des jährlichen Finanzierungsbeitrags auf 195,77 Mio. € für ARTE vor.

Europa 1

Mit notarieller Urkunde vom 10. Mai 2021 hat die Gesellschaft die von ihr gehaltenen Beteiligungsanteile an Radio Salü an die SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

Herr Prof. Dr. Limbach löst zum 13. Juli 2021 Herrn Michael Mezödi in der Geschäftsführung ab.

B.2 Wesentliche Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraums (ab 01.01.2022)

ProSaar GmbH

Um die Corona bedingten Ausfallkosten zu minimieren wurde die Entscheidung getroffen, den SR Tatort auch im Geschäftsjahr 2022/23 von der Bavaria zu produzieren.

ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt a. M.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wird die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) zur ARD MEDIA GmbH. Die Neufirmierung soll dem veränderten Spektrum der Geschäftstätigkeiten Rechnung tragen und zudem die Nähe zur Markenfamilie der ARD dokumentieren.

Deutsches Rundfunkarchiv

Anfang Juni 2022 hat die Urheberauskunftsstelle für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberauskunftsanfragen zentral über das DRA.

SportA GmbH

Zum 1. Januar 2022 löst Herr Daniel von Busse Herrn Michael Amsinck in der Geschäftsführung ab.

ARTE Deutschland TV GmbH

Die Finanzkommission hat in ihrer Sitzung am 25./26.01.2022 zugestimmt, ARTE Deutschland nicht an den Beitragsmindereinnahmen 2021 - resultierend aus der verzögerten Beitragserhöhung erst zum 1. August 2021 - zu beteiligen, sondern diese zu kompensieren.

C. Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält folgende Informationen zu den einzelnen Unternehmen:

- Name der Beteiligung,
- Unternehmenszweck bzw. Tätigkeitsfeld,
- Stammkapital,
- Gesellschafterstruktur,
- Geschäftsführung zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Aufsichtsorgane bzw. Vertretung des SR in den Organen des Tochterunternehmens zum 31.12. des Berichtsjahres,
- Mitarbeiterzahl,
- satzungsmäßige Einflussmöglichkeiten des SR,
- wirtschaftliche Eckdaten des Unternehmens,
- Zielsetzung des SR im Hinblick auf die Beteiligung sowie finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht,
- kommerzielle Tätigkeiten des Unternehmens und
- Risikolage bzw. Risikoposition des SR hinsichtlich der Beteiligung.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht sind die bis Sommer 2022 verfügbaren Informationen berücksichtigt worden, um für die Empfänger des Berichtes auch die aktuelleren Entwicklungen jenseits des eigentlichen Berichtsjahres 2021 bereits jetzt sichtbar zu machen.

Die Ausführungen zu den finanziellen Verhältnissen sowie zur Risikolage beziehen sich jeweils auf den Stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Berichtsjahr 2021.

C.1 Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Werbefunk Saar GmbH (WFS) ist laut Gesellschaftsvertrag vom 12. Dezember 2012 die Vermarktung von Werbung sowie die Erbringung von anderen kommerziellen Dienstleistungen im Medienbereich.

Stammkapital: 2.560 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des SR.

Geschäftsführung:

Jean Duhesme, Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Alfred Schmitz

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Intendant.

Der Aufsichtsrat der WFS besteht nach dem Gesellschaftsvertrag aus dem Intendanten des SR, den Mitgliedern des Verwaltungsrats (VR) und der Vorsitzenden des Rundfunkrats (RR) des SR. Mitglieder im Berichtsjahr 2021 waren:

Frau Tina Jacoby, VR (Vorsitzende)

Frau Bettina Altesleben, VR (stellv. Vorsitzende)

Herr Prof. Thomas Kleist, (Intendant des SR bis 04/2021)

Herr Martin Grasmück, (Intendant des SR ab 05/2021)

Herr Michael Burkert, VR

Herr Henrik Eitel, VR

Herr Volker Giersch, VR

Herr Karl Rauber, VR

Frau Gisela Rink, Vorsitzende des RR

Herr Joachim Rippel, VR

Herr Michael Steinmetz, VR (Vorsitzender des Personalrates des SR bis 04/2021)

Frau Moschgan Ebrahimi, VR (Vorsitzende des Personalrates des SR ab 05/2021)

Mitarbeiterzahl: Ø 2021: 14⁵ (Vorjahr: 16)

⁵ Vollzeitäquivalente ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der WFS:

Kennzahlen - WFS in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	9.272	9.492	10.062	570	6,0%
2	Anlagevermögen	1.437	1.424	1.423	-1	-0,1%
3	Programmvermögen	652	797	707	-90	-11,3%
4	Umlaufvermögen	7.183	7.272	7.933	661	9,1%
5	davon: <i>Liquide Mittel</i>	6.465	6.445	7.001	556	8,6%
6	Eigenkapital	6.082	6.082	6.082	0	0,0%
7	Rückstellungen	938	1.044	1.198	154	14,8%
8	Verbindlichkeiten	2.251	2.366	2.782	416	17,6%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	7.561	6.136	6.648	512	8,3%
10	Bestandsveränderung	111	145	-90	-235	-162,1%
11	sonst. betriebl. Erträge	84	37	39	2	5,4%
12	Materialaufwand	4.143	3.225	3.327	102	3,2%
13	sonstige betr. Aufw.	507	474	472	-2	-0,4%
14	Personalaufwand	1.646	1.655	1.652	-3	-0,2%
15	Abschreibungen	17	22	13	-9	-40,9%
16	Beteiligungs- und Finanzergebnis	367	488	456	-32	-6,6%
17	Einkommens- und Ertragssteuern	411	331	354	23	6,9%
18	Ergebnis nach Steuern	1.399	1.099	1.235	136	12,4%
19	Sonstige Steuern	9	8	5	-3	-37,5%
20	Jahresergebnis	1.390	1.091	1.230	139	12,7%
21	Gewinnausschüttung	1.390	1.091	1.230	139	12,7%
22	Eigenkapitalquote	65,6%	64,1%	60,4%		

Tabelle 2: Kennzahlen der Werbefunk Saar GmbH (WFS)

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 570 T€ auf 10.062 T€ erhöht.

Auf der Aktivseite ist die Bilanz im Wesentlichen geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 1.423 T€ (Vorjahr: 1.424 T€) und die liquiden Mittel in Höhe von 7.001 T€ (Vorjahr: 6.445 T€). Die langfristigen Vermögenspositionen sind sämtlich durch langfristiges Kapital gedeckt. Das Programmvermögen in Höhe von 707 T€ betrifft die anteiligen Senderechte aus den gemeinschaftlich von den ARD-Werbegesellschaften über die Degeto Film GmbH beschafften Programme.

Auf der Passivseite überwiegt das Eigenkapital in Höhe von 6.082 T€ (Vorjahr: 6.082 T€). Es setzt sich zusammen aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 2.560 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 2.292 T€ (Vorjahr: 2.431 T€) und dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.230 T€ (2019: 1.091 T€). Die Eigenkapitalquote der WFS beträgt 60,4 % und liegt somit aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme unter der Eigenkapitalquote des Vorjahres (64,1 %) und sichert somit die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Rückstellungen sind von

1.044 T€ auf 1.198 T€ gestiegen (+154 T€), bedingt durch die Erhöhung Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen (Rückstellungen auf Grund von Altersteilzeitvereinbarungen). Weiterhin zeigt sich eine stichtagsbedingte Erhöhung zum Vorjahr bei den Verbindlichkeiten (2.782 T€; Vorjahr: 2.366 T€). Der größte Anteil an den Verbindlichkeiten entfällt auf die Position Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.977 T€ aus (2020: 1.554 T€), die überwiegend die Gewinnausschüttung an den SR betrifft (1.230 T€).

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von 1.230 T€ erzielt werden. Das ist eine Verbesserung um 139 T€ / 12,7 % gegenüber dem Ergebnis in 2020.

Die Umsatzerlöse der WFS liegen im Geschäftsjahr 2021 bei 6.648 T€ und damit um 512 T€ (+8,3 %) über Vorjahreswert (6.136 T€). Die Effekte des zweiten Corona-Jahres zeigen sich vor allem noch in der Umsatzentwicklung der klassischen Hörfunk-Werbevermarktung, die sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 2,1 % verbessert hat. Die Sponsoringumsätze im Hörfunk konnten gegenüber 2020 um 27,0 % aufholen. In geringerem Ausmaß sind auch die rückläufigen Reichweiten der SR-Welle SR1 und SR3 (Ergebnisse aus der MA 2020-II) für den Umsatzrückgang verantwortlich. Die Pandemiebedingte Verschiebung der Sportgroßereignisse von 2020 nach 2021 verbunden mit einem für die Werbung günstigen Spielplan der Fußball-EM sowie einer hohen Nachfrage im allgemeinen, bewirkte für die Fernsehvermarktung eine deutliche Umsatzsteigerung von 17,6 % - die TV-Sponsoringerlöse stiegen leicht um 4,8 %.

Trotz der andauernden Pandemie konnte ein stabiles Ergebnis auch aufgrund von stabilen Aufwendungen erreicht werden.

Die Erhöhung im Materialaufwand um 102 T€ ist überwiegend auf die Erhöhung bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Sie betragen 3.317 T€ (Vorjahr: 3.214 T€) und betreffen im Wesentlichen Programmaufwendungen (Anteil am Sendeaufwand ARD-Vorabend & Sportschau), an den SR weitergeleitete Sponsoringerlöse und Kostenerstattungen an den SR.

Die Personalaufwendungen liegen mit 1.652 T€ auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 472 T€ (Vorjahr: 474 T€). Sie beinhalten wie schon im Vorjahr einen verminderten Kostenanteil in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 74 T€) für Werbe-, Repräsentations- und Reisekosten.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis fällt mit 456 T€ positiv aus und liegt um 32 T€ unter dem des Vorjahres (488 T€). Trotz einer höheren Gewinnausschüttung der Globe tv in Höhe von 464 T€ (Vorjahr: 425 T€), konnten dem Ergebnis im Vorjahr zudem noch sonstige Zinsen und Erträge zugerechnet werden, die im Berichtsjahr entfielen.

Durch den Gesellschafterbeschluss vom 12.04.2022 wurde eine Ausschüttung von 1.230 T€ (=Jahresüberschuss) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 beschlossen.

Ziele der SR-Beteiligung:

In Bezug auf die WFS dominieren aus SR-Sicht finanzielle Ziele, da die Vermarktung der Werbezeiten eine der staatsvertraglich vorgesehenen Finanzierungsquellen der öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten ist.

Die Beteiligungen, die die Werbefunk Saar GmbH selbst hält, dienen teilweise der Werbezeitenvermarktungen (AS&S GmbH), der Programmbeschaffung und -verwertung (Degeto) und teilweise dem Bereich der Fernsehproduktion bzw. -bearbeitung (ProSaar GmbH, Globe tv GmbH).

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Kerngeschäftsfeld der WFS besteht in der Vermarktung der Werbezeiten sowie der Akquisition des staatsvertraglich zulässigen Sponsorings in den Hörfunk- und Fernsehprogrammen des Saarländischen Rundfunks; diese Aufgaben gehören zu den kommerziellen Tätigkeiten gemäß § 40 Abs. 1 MStV. Durch die zusätzliche Vermarktung von Werbezeiten von Radio Salü kann die Werbefunk Saar GmbH positive Beiträge zur Deckung der Fixkosten realisieren (Kommissionsgeschäft).

Abgeleitet aus der Werbezeitenvermarktung haben die Werbe- und Sponsoringkunden auch die Möglichkeit, bei Interesse Werbezeiten und einen professionell gefertigten Spot bei der Werbefunk Saar aus einer Hand zu beziehen.

Als weiteres kommerzielles Geschäftsfeld ist das Ticketing für SR-Veranstaltungen – hier insbesondere für die Deutsche Radio Philharmonie - zu nennen.

Die Vermarktung der Mitbenutzung von Senderstandorten des SR durch Dritte wird ebenfalls durch die WFS vorgenommen.

Eine weitere kommerzielle Tätigkeit besteht in der Verwertung des Vorabendprogramms.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars erfolgte die Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten anhand der im IDW PS 721 n. F. dargestellten Fragestellungen. Die Prüfung durch Mazars hat keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Finanzielle Verhältnisse der WFS aus SR-Sicht und Prognose:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der WFS mit dem Stammkapitalanteil von 2.560 T€. Aus SR-Sicht sind insbesondere die sich im Jahresabschluss des SR widerspiegelnden Ausschüttungen, die Sponsoring Erlöse und die Kostenerstattungen der WFS von Interesse.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 ging die Geschäftsführung wie auch schon im Vorjahr davon aus, dass es in 2022 keine signifikanten Corona-Verluste geben wird.

Hier wurde für den Hörfunk unter Berücksichtigung der Jahresprognose 2021 bereinigt um die Corona-Verluste sowie unter Berücksichtigung der positiven Reichweitenentwicklung gemäß der für 2022 preisgebenden Mediaanalyse von Juli 2021 mit deutlichen Zuwächsen in

der Gesamthörerschaft der vermarktenden Hörfunksender SR1 und SR3, ein Umsatz in Höhe von 4.385 T€ (+907 T€ ggü. Ist 2021) geplant. Für die Planung der Hörfunk-Umsätze 2023 wurde ein Anstieg des Umsatzniveaus um rd. 2 % gegenüber dem Planwert 2022 angenommen.

Das Jahr 2022 ist wieder ein sog. „Sportjahr“ mit einer Fußballweltmeisterschaft in Katar. Für das Fernsehen wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 2.086 T€ auf Vorjahresniveau geplant (Plan 2021: 2.060 T€). Für das „Nicht-Sportjahr“ 2023 geht die Planung von Umsatzerlösen in Höhe von 1.925 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist ein Ergebnis von +1.308 T€ aus.

Für 2023 rechnet die Gesellschaft in ihrer vorläufigen Planung mit einem Jahresüberschuss von 1.088 T€.

Risikolage:

Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Werbebranche und damit auch der WFS sind unverändert von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und der Preisentwicklung abhängig. Ein weiterer wesentlicher Parameter ist die Reichweitenentwicklung der vermarkteten Programme.

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die geleistete Stammeinlage sowie insbesondere auf die im Falle einer Lageverschlechterung bei der WFS zu erwartenden Reduzierungen der Erträge aus Kostenerstattungen, der Sponsoringerträge und Gewinnabführung.

Als wesentliche kurzfristige Risiko beeinflussende Größen im Hinblick auf die Werbezeitenvermarktung sind zum einen die Preiskomponente (Tausender-Kontakt-Preis-Niveau, Erlöschmälerungen) und zum anderen die Mengenkomponekte (Werbezeitenauslastung sowie Einschaltquoten/Reichweiten) anzusehen.

Unverändert – und anders als in der Planung für 2022 erwartet - wird auch die WFS von der andauernden Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen beeinflusst. Weiterhin verschärfen der derzeitige Ukraine-Konflikt und die Auswirkungen des Krieges auf die Wirtschaft das Risiko von Erlöseinbrüchen und Aufwandssteigerungen. Die weitere Ergebnisentwicklung lässt sich darum kaum sicher abschätzen. Für das Gesamtergebnis wird entscheidend sein, wie lange die Krise andauert, wie schnell die Wirtschaft sich erholt und wie die Auswirkungen auf den Werbemarkt sind.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der nach wie vor auskömmlichen Liquiditätsslage besteht derzeit keine Gefahr für den Bestand des Unternehmens.

C.1.1 Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, die Bearbeitung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art, einschließlich deren Rechte. Hierzu gehören insbesondere Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, Werbe-, fiktionale und multimediale Programme und Programmelemente sowie die Beteiligung an derartigen Programmen und Programmelementen, die Andere herstellen.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26. August 2015. Die Globe tv GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der WFS GmbH.

Geschäftsführung:

Herr Axel Biehl

Aufsichtsorgane:

Frau Bettina Altesleben, VR (Vorsitzende)

Frau Tina Jacoby, VR (stellv. Vorsitzende)

Herr Prof. Thomas Kleist, (Intendant des SR bis 04/2021)

Herr Martin Grasmück, (Intendant des SR ab 05/2021)

Herr Michael Burkert, VR

Herr Volker Giersch, VR

Frau Gisela Rink, Vorsitzende des RR

Herr Henrik Eitel, VR

Herr Karl Rauber, VR

Herr Joachim Rippel, VR

Herr Michael Steinmetz, VR (Vorsitzender des Personalrates des SR bis 04/2021)

Frau Moschgan Ebrahimi, VR (Vorsitzende des Personalrates des SR ab 05/2021)

Mitarbeiterzahl: Ø 2021: 15⁶ (Vorjahr: 15)

⁶ ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der Globe tv GmbH:

Kennzahlen - Globe tv GmbH in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	Ist 2021 - Ist 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	1.622	1.606	1.456	-150	-9,3%
2	Anlagevermögen	252	211	165	-46	-21,8%
3	Umlaufvermögen	1.370	1.395	1.291	-104	-7,5%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	1.156	1.160	1.051	-109	-9,4%
5	Eigenkapital	1.185	1.225	1.175	-50	-4,1%
6	Bilanzgewinn	1.085	1.125	1.075	-50	-4,4%
7	davon: <i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	660	660	660	0	0,0%
8	Rückstellungen	347	313	223	-90	-28,8%
9	Verbindlichkeiten	56	58	41	-17	-29,3%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	2.549	2.686	2.738	52	1,9%
11	Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Produkten	0	0	0	0	
12	sonstige betr. Erträge	22	73	23	-50	-68,5%
13	Materialaufwand	573	586	643	57	9,7%
14	Personalaufwand	1.024	1.143	1.168	25	2,2%
15	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	88	92	85	-7	-7,6%
16	stg. betr. Aufwendungen	248	247	238	-9	-3,6%
17	Zinsergebnis	1	-1	-5	-4	
18	Steuern	213	224	205	-19	-8,5%
19	Ergebnis nach Steuern	426	466	417	-49	-10,5%
20	Sonstige Steuern	1	1	2	1	
21	Jahresergebnis	425	465	415	-50	-10,8%
22	Gewinnausschüttung	425	465	n.n.		
23	Eigenkapitalquote	73,1%	76,3%	80,7%		

Tabelle 3: Kennzahlen der Globe tv GmbH (Globe tv)

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr 2021 um 150 T€ auf 1.456 T€.

Im Anlagevermögen ist auf der Aktivseite abschreibungsbedingt ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ zu verzeichnen. Das Umlaufvermögen in Höhe von 1.395 T€ (2020: 1.395 T€) setzt sich zusammen aus den liquiden Mitteln in Höhe von 1.051 T€ und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (stichtagsbedingte Zunahme 6 T€).

Der gegenüber dem Vorjahr verminderte Jahresüberschuss (-50 T€) und die Reduzierung der Steuerrückstellungen um 86 T€ sind auf der Passivseite maßgeblich für die Reduzierung der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten sinken stichtagsbedingt um 17 T€ auf 41 T€.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ auf 2.738 T€, da im Geschäftsbereich Voice-Over & Untertitelung aufgrund von Auftragserweiterungen (insbesondere von ARTE) und Neuaufträgen höhere Umsatzerlöse erzielt werden konnten als prognostiziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber 2020 um 50 T€. Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Infolge der Umsatzsteigerung hat sich auch der Aufwand produktionsbedingt erhöht. Der Personalaufwand erhöhte sich um 25 T€ und der Materialaufwand um 57 T€.

In der Gesellschafterversammlung am 19.07.2022 wurde entschieden, die Entscheidung über eine mögliche Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn (1.075 T€) frühestens in der nächsten Sitzung im Dezember 2022 zu treffen, um die möglichen Liquiditätsauswirkungen der anstehenden Umzugsmaßnahmen sowie die weitere geschäftliche Entwicklung der Globe tv belastbar bewerten zu können.

Ziel der SR-Beteiligung:

Kernaufgabe der Globe tv ist die Trailerproduktion für „Das Erste“ und die Gemeinschaftsprogramme der ARD sowie die Bereitstellung von Produktionsdienstleistungen für den SR zu wettbewerbsfähigen Bedingungen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars nahm eine Prüfung der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Beteiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 n.F. vor. Nach der Prüfung durch Mazars ergaben sich keine Anhaltspunkte, die Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beruhen zum weit überwiegenden Anteil auf Aufträgen aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk und der Internetübertragung der Ziehung der Lotto-Zahlen „6aus49“. Größter Auftraggeber ist der Saarländische Rundfunk. Durch das begrenzte Kundenportfolio werden die wirtschaftlichen Risiken der Globe tv demnach stark von den finanziellen Entwicklungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestimmt.

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Der Geschäftsbereich Trailer & Teaser erfährt aktuell sowohl in seiner Kernbeauftragung als auch bei der Vergabe von Zusatzaufträgen eine rückläufige Umsatzentwicklung. Gleichwohl ist die Auftragsituation für die Produktion von Trailern für die lineare Ausstrahlung für Das Erste stabil.

Die Akquisition von Aufträgen im Geschäftsbereich Voice Over + Untertitelung zu auskömmlichen Preisen erfolgt in einem Markt mit hohem Preisdruck; gleichwohl hat sich die Auftragsituation mit dem Hauptauftraggeber ARTE sowie der Degeto GmbH auch im Jahr 2021 weiterhin sehr positiv entwickelt.

Der Geschäftsbereich Sonstige Dienstleistungen/Produktionen wird sich auch in 2022 auf Produktionsaufträge für Dritte konzentrieren. Seit 03.07.2013 produziert die Gesellschaft im Auftrag des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zweimal wöchentlich die Ziehung der Lottozahlen „6aus49“ für die Online-Übertragung. Der ursprünglich bis 30.06.2021 befristete Vertrag konnte über diesen Zeitraum hinaus im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens bis zum 30.06.2023, mit einseitiger einjähriger Verlängerungsoption durch den Auftraggeber, verlängert werden.

In der Gesamtbetrachtung rechnet die Geschäftsführung für das Folgejahr mit rückläufigen, aber dennoch positiven operativen Ergebnissen der Globe tv.

Für das Geschäftsjahr 2022 sieht der von den Gremien im Dezember 2021 genehmigte Wirtschaftsplan eine Betriebsleistung von 2.407 T€ sowie ein Ergebnis vor Steuern von 213 T€ vor.

C.1.2 Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH, Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Die Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) ist am 13. Mai 2008 aus der Rundfunk Kasino GmbH hervorgegangen.

Gesellschaftszweck der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar) sind die Entwicklung, die Herstellung und die umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art wie z.B. Informations-, Bildungs-, Beratungs-, Unterhaltungs-, Kultur-, Dokumentar-, fiktionale und multimediale Programme sowie von Programmelementen, die andere herstellen. Hierunter fällt auch jegliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Heranbildung, Pflege und Förderung des Nachwuchses im Bereich der audiovisuellen Produktionen.

Hauptaufgabengebiet ist die Herstellung der Tatort-Produktionen für den SR.

Stammkapital: 260 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist die Unternehmenssatzung vom 24. Mai 2011. Die ProSaar ist eine 49%-ige Tochtergesellschaft der Werbefunk Saar GmbH und eine 51%-ige Tochtergesellschaft der Bavaria Film Content GmbH. Die WFS ist ein 100%-iges Beteiligungsunternehmen des Saarländischen Rundfunks.

Geschäftsführung:

Herr Ante Pivac

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat der ProSaar setzte sich 2021/22 aus folgenden sechs Mitgliedern zusammen:

Herr Prof. Thomas Kleist (bis 04/2021) (Vorsitzender)

Herr Martin Grasmück (ab 05/2021) (Vorsitzender)

Herr Dr. Christian Franckenstein (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Michael Burkert

Herr Michael Rauber

Herr Jan S. Kaiser

Frau Christine Strobl (bis 04/2021)

Mitarbeiterzahl: Ø 2021: 0⁷ (Vorjahr: 12)

⁷ Mitarbeiter produktionsbezogen befristet beschäftigt und ohne Geschäftsführung

Konzernerziehung:

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen der Bavaria Film GmbH in den Konzernabschluss der Bavaria Film GmbH einbezogen.

Wirtschaftliche Eckdaten der ProSaar:

Kennzahlen - Pro Saar in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 21/22 - IST 20/21	
		31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	632	627	531	-96	-15,3%
2	Anlagevermögen	0	0	0	0	
3	Umlaufvermögen	629	627	531	-96	-15,3%
4	<i>davon unfertige Erzeugnisse</i>	75	48	46	-2	
5	Eigenkapital	348	283	310	27	9,5%
6	Rückstellungen	141	186	50	-136	-73,1%
7	Verbindlichkeiten	143	158	172	14	8,9%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	3.348	2.031	240	-1.791	-88,2%
9	Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Produkten	-1.442	-27	-2	25	92,6%
10	Sonstige betriebliche Erträge	16	20	8	-12	-60,0%
11	Aufwand für bez. Leistungen und Materialaufwand	816	1.025	102	-923	-90,0%
12	Personalaufwand	792	906	2	-904	-99,8%
13	sonstige betr. Aufwendungen	170	142	107	-35	-24,6%
14	Abschr. auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	0	0	0	0	
15	Beteiligungs- und Zinsergebnis	4	-5	-1	4	80,0%
16	Einkommens- und Ertragssteuern	60	11	7	-4	-36,4%
17	Ergebnis nach Steuern	88	-65	27	92	-141,5%
18	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
19	Jahresüberschuss	88	-65	27	92	-141,5%
20	Eigenkapitalquote	55,1%	45,1%	58,4%		
21	Gewinnausschüttung	0	0	0		

Tabelle 4: Kennzahlen der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar)

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Februar bis 31. Januar.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.01.2022 auf 531 T€ und hat sich damit um rd. 96 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (627 T€) vermindert.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus der Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Die Forderungen gegen Gesellschafter (315 T€) betreffen Forderungen aus dem Cashpool mit der Bavaria Film Content GmbH.

Der Bestand an unfertigen Produktionen und Leistungen beläuft sich auf 46 T€ im Geschäftsjahr (VJ: 48 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.01.2022 (310 T€) aus dem Gezeichneten Kapital in Höhe von 260 T€ und dem Bilanzgewinn in Höhe von 50 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 58,3 % (Vorjahr 45,2 %).

Die Rückstellungen reduzieren sich um 136 T€ auf 50 T€ aufgrund der niedrigeren Steuer-rückstellungen resultierend aus einer Steuerneubewertung (weniger Umsatz und damit Er-tragssteuern, aufgrund der Produktionsübergabe an die Bavaria). Die Verbindlichkeiten ein-schließlich der erhaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 172 T€ (Vorjahr: 158 T€).

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Tatort Produktion durch die Bavaria Fiction GmbH zur Risikominimierung (Corona) und dadurch Absicherung über den Ausfallfonds II (keine Parti-zipation des Saarlandes, daher keine Absicherung der ProSaar) ausgeführt. Für die Übergabe des Projekts erhielt die ProSaar von der Bavaria Fiction eine Finders Fee i.H.v. 102 T€.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 27 T€ (Vorjahr: -65 T€).

Die ProSaar erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 240 T€ (Vorjahr 2.031 T€). Sie beinhalten, neben den Verwertungserlösen (VFF) im Wesentlichen die Erträge aus der oben erwähnten Finders Fee sowie der Erstattung der Kosten seitens der Bavaria, die bei der ProSaar bis zum Zeitpunkt der Projektübertragung bereits angelaufen waren.

Aufgrund der Produktionsübernahme vermindern sich auch die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Materialaufwand beläuft sich auf 102 T€, der Personalaufwand auf 2 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 106 T€. Sie betreffen damit die wesentlichen Kosten der Gesellschaft (Shared Service Leistungen der Bavaria, Geschäftsfüh-rrer Gehalt, Prüfungskosten etc.).

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020/21 (23 T€) wurde auf neue Rechnung vorgetra-gen und summiert sich mit dem erzielten Jahresüberschuss (27 T€) auf einen Bilanzgewinn 2021/22 in Höhe von 50 T€.

Zielsetzung der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung gibt dem SR die Möglichkeit, größere szenische Produktionen in Zusammen-arbeit mit einem leistungsfähigen Partner aus dem ARD-Verbund zu realisieren.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen ausschließlich im Auftrag des Saarländischen Rund-funks bzw. der DEGETO produziert. Insofern ist die Gesellschaft bislang nicht im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV für Dritte im Wettbewerb tätig gewesen.

Dennoch erfolgte eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten von Be-teiligungsunternehmen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten nach IDW PS 721 n.F. durch den Jahresabschlussprüfer.

Die Prüfungen haben ergeben, dass es keine Anhaltspunkte gibt, die Zweifel an der Markt-konformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen. Die ProSaar hat im Geschäftsjahr die

Produktion des Tatorts „Das Herz der Schlange“ an eine andere Konzerngesellschaft übertragen. Da keine weiteren Produktionen durchgeführt wurden, konnte die Prüfung auf Placement-Aktivitäten entfallen.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Da die Auftragslage wesentlich durch den Saarländischen Rundfunk bestimmt wird, werden Chancen und Risiken der Gesellschaft nicht unerheblich von der finanziellen Entwicklung des SR und dessen Programmbedarf beeinflusst.

Aufgrund der schlanken Struktur der Gesellschaft, die auf eigenes Equipment und festangestelltes Personal verzichtet, sowie durch die ständige Optimierung der Produktionsabläufe, sind die Risiken der Gesellschaft so weit wie möglich reduziert.

Um die Corona bedingten Ausfallkosten zu minimieren wurde die Entscheidung getroffen, den SR Tatort auch im Geschäftsjahr 2022/23 von der Bavaria zu produzieren. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der Verwertungserlöse mit einem positiven Ergebnis leicht unter dem Ergebnis des Berichtsjahres.

C.1.3 DEGETO Film GmbH, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gegenstand der DEGETO Film GmbH sind der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehören auch Programmbeschaffungsmaßnahmen in Form von Auftragsproduktionen, internationalen Co-Produktionen, Co-Produktionen mit ARD-Anstalten, Kino Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie die Programmfinanzierung von Filmen und Fernsehprojekten. Bis einschließlich 2009 war die Gesellschaft ausschließlich als Agent, seit 2010 ist sie überwiegend in eigenem Namen und für fremde Rechnung als Kommissionär für ihre Auftraggeber tätig.

Stammkapital: 2.115 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Degeto ist eine Beteiligungsgesellschaft von fünf ARD-Rundfunkanstalten und vier ARD-Werbetöchtern. Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Oktober 2012. Gesellschafter sind:

Werbefunk Saar GmbH	235 T€	11,1%
Übrige Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter	je 235 T€	11,1%

Geschäftsführung:

Frau Christine Strobl (bis 30.04.2021)

Herr Thomas Schreiber (ab 01.05.2021)

Aufsichtsräte:

Der Intendant des SR, (Herr Prof. Thomas Kleist bis 30.04.2021 / ab 01.05.2021 Herr Martin Grasmück), nahm die Vertretung der Werbefunk Saar GmbH in der Gesellschafterversammlung wahr. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 10 Mitgliedern besteht (Vorsitzende: Frau Patricia Schlesinger, RBB); Vertreter der WFS ist der Justiziar des SR, Bernd Ra-deck.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 93 (Vorjahr: 94)

Wirtschaftliche Eckdaten der DEGETO Film GmbH:

Die Degeto übernimmt den Einkauf und die Beauftragung von Produktionen von Spielfilmen und Serien, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm, in 3sat, im Europäischen Kulturkanal ARTE sowie in den ARD-Spartenkanälen eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und der ARD-Mediathek zur Verfügung. Es werden aber auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die wirtschaftliche Situation der Degeto kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - DEGETO in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	38.873	41.272	38.085	-3.187	-7,7%
2	Anlagevermögen	6.195	7.945	8.919	974	12,3%
3	Umlaufvermögen	26.634	26.346	21.005	-5.341	-20,3%
4	davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.451	22.473	12.106	-10.367	-46,1%
5	davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)	12.183	3.873	8.899	5.026	129,8%
6	aktive latente Steuern	5.977	6.906	8.107	1.201	17,4%
7	Eigenkapital	4.216	4.617	4.905	288	6,2%
8	Rückstellungen	10.757	12.410	14.111	1.701	13,7%
9	Verbindlichkeiten	23.899	24.245	19.069	-5.176	-21,3%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	15.964	16.452	17.079	627	3,8%
11	sonstige betriebliche Erträge	1.082	1.403	950	-453	-32,3%
12	Materialaufwand	695	464	653	189	40,7%
13	sonstige betr. Aufwendungen	3.583	3.508	3.801	293	8,4%
14	Personalaufwand	11.797	12.924	12.495	-429	-3,3%
15	Abschreibungen	213	201	285	84	41,8%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	251	253	269	16	6,3%
18	Einkommens- und Ertragsteuern	184	104	238	134	128,8%
19	Ergebnis nach Steuern	323	401	288	-113	-28,2%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
21	Jahresüberschuss	323	401	288	-113	-28,2%
22	Eigenkapitalquote	10,8%	11,2%	12,9%		

Tabelle 5: Kennzahlen der DEGETO Film GmbH (DEGETO)

Die Betriebskostenfinanzierung der Degeto erfolgt seit dem 01.01.2017 überwiegend durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zzgl. Gewinnzuschlag. Die ARD-Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften begleichen die Kommissionsvergütung unterjährig durch Abschlagszahlungen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 3.187 T€ auf 38.085 T€ gesunken.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 974 T€ auf 8.919 T€ vor allem bedingt durch die Anhebung des Deckungskapitals für Altersversorgung (+575 T€) sowie die Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen (+403 T€). Lediglich die Sachanlagen verminderten sich um 4 T€ auf 727 T€. Maßgeblich für die Reduzierung der Aktiva sind im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-9.851 T€). Hier sind die Forderungen aus ausstehenden Eingangsrechnungen für Lizenzen um 3.599 T€ auf 4.482 T€ gesunken, denen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegen die Landesrundfunkanstalten gegenüberstehen. Des Weiteren haben sich die Forderungen aus Anstaltsbeschaffungen um 6.059 T€ auf 4.234 T€ reduziert. Gegenläufig sind die Bankguthaben um 5.026 T€ auf 8.900 T€ angestiegen. Der Anstieg begründet sich insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Anstaltsbeschaffungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in 2021 um 865 T€ auf 137 T€ zurückgegangen. Hier waren im Vorjahr in Höhe von 778 T€ Forderungen aus der Reduzierung der Umsatzsteuersenkung im 2. Halbjahr 2020 von 7 % auf 5 % gegenüber den betreffenden Produzenten aktiviert worden, welche im Geschäftsjahr 2021 an die Degeto ausgezahlt wurden.

Die Degeto beschafft bzw. beauftragt die Programme auf Rechnung der Landesrundfunkanstalten bzw. der Werbegesellschaften, so dass von der Gesellschaft kein eigenes Programmvermögen zu bilanzieren ist.

Die Passivseite ist insbesondere geprägt durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.283 T€, auf insgesamt 6.316 T€. Hier sind die Verbindlichkeiten aus ausstehenden Eingangsrechnungen für Lizenzen um 3.599 T€ auf 4.482 T€ zurückgegangen, denen in gleicher Höhe Forderungen gegen die Landesrundfunkanstalten gegenüberstehen. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten aus Anstaltsbeschaffungen um 531 T€ auf 1.437 T€ reduziert. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 288 T€ auf 4.905 T€; die Eigenkapitalquote beträgt 12,9 % (Vorjahr: 11,2 %).

Die Degeto hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 17.079 T€ erzielt. Die Steigerung um 627 T€ resultiert insbesondere aus höheren Betriebserträgen im Kommissionsmodell. Die Höhe der Kommissionsvergütung ist abhängig von den im jeweiligen Geschäftsjahr gebuchten Aufwendungen, die der Degeto zuzüglich eines Gewinnaufschlags erstattet werden. Die Kommissionsvergütung beträgt im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 14.992 T€. Gewinnzuschläge für das Kommissionsgeschäft und das Agenturgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 526 T€ vereinnahmt. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 950 T€ (Vorjahr: 1.403 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse VVaG sowie bei der Debeka Lebensversicherungsverein a.G. für Zeitwertkonten.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen um 429 T€ gegenüber dem Vorjahr begründet sich insbesondere mit den gesunkenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (-696 T€) saldiert mit erhöhten Aufwendungen für Beihilfen (+186 T€).

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Programmrechte steigt umsatzbedingt (aus Programmverkäufen) um 189 T€ auf 653 T€.

Der Jahresüberschuss 2021 der Degeto beträgt 288 T€ (Vorjahr: 401 T€). Durch die Umstellung auf die umsatzunabhängige Kommissionsvergütung ergibt sich der Gewinn in Abhängigkeit zur Kostenentwicklung. Aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern besteht wie in den Vorjahren eine Ausschüttungssperre für den erzielten Jahresüberschuss. Er wird daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Die mittelbare Beteiligung an der Degeto ist primär programmpolitisch motiviert. Die Qualität des Degeto-Programmvermögens ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Akzeptanz des Gemeinschaftsprogramms „Das Erste“ sowie des Werberahmenprogramms im Fernsehen. Zudem werden die Programmvorräte, die über die Degeto beschafft werden, umfangreich in den dritten Fernsehprogrammen der Landesrundfunkanstalten eingesetzt. In finanzieller Hinsicht soll die Degeto als gemeinsame Einkaufsgesellschaft die Verhandlungsposition der Anstalten stärken und dadurch günstige Einkaufsbedingungen sichern.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Degeto betreibt für die neun Landesrundfunkanstalten sowie ihre Werbegesellschaften die Beschaffung, Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten sowie alle mit dem Programmbeschaffungsauftrag im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Als kommerzielle Tätigkeit übernimmt die Degeto die Veräußerung von Filmrechten auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung und erbringt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung technische Dienstleistungen an Dritte.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Ein finanzielles Risiko könnte für den SR im Rahmen der Beschaffungsaktivitäten der Degeto sowie mittelbar über die Beteiligung an der Werbefunk Saar GmbH entstehen.

Die Programmbeschaffung der Degeto wird über die Geschäftsführung, die Fernsehprogrammkonferenz sowie die Anstaltsvertreter im Aufsichtsrat gesteuert. Zudem bestehen Kostenübernahmeverpflichtungen der Landesrundfunkanstalten, die in der mittelfristigen Finanzplanung festgeschrieben sind.

Seit dem Jahr 2015 findet eine umfangreiche Reorganisation der IT-Infrastruktur statt. Es werden alle wesentlichen IT-Programme für die Liquiditätssteuerung, Programmvermögen, Programmplanung, Rechtemanagement und Materialverwaltung in einem ERP-Programm (Enterprise-Resource-Planning) zusammengeführt. Diese Weiterentwicklung ist zwingend

notwendig, da das bestehende HOST-System nicht erweiterbar und damit nicht mehr zukunftsfähig ist. Für die Finanzierung der Investitionen zur Erneuerung der IT gibt es einen entsprechenden Darlehensvertrag mit dem Hessischen Rundfunk (HR). Die Darlehensrückzahlung erfolgt über eine maximale Laufzeit bis zum 30. Dezember 2023. In 2019 hat die Degeto das Darlehen in Höhe von 2.000 T€ in Anspruch genommen. Bis zum Ende des Jahres 2021 wurden bereits 1.133 T€ an den HR zurückgezahlt. Durch dieses Projekt werden auch für das Jahr 2022 höhere Abschreibungen und Sachkosten erwartet. Weitere Risiken können sich aus der weiter zunehmenden Abweichung von Handels- und Steuerbilanz im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben, die von der Degeto nicht zu beeinflussen sind.

Die Degeto erwartet aufgrund der seit Anfang 2020 vorherrschenden Pandemie durch „Covid-19“ sowie durch den Krieg in der Ukraine keine negativen Auswirkungen auf den Gewinn des Jahres 2022. Aufgrund der mit den Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften vereinbarten Rechteübertragungen als auch Geschäftsbesorgungsverträgen gehen Rechte sowie auch eventuelle Risiken unmittelbar auf die Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften über. Es können sich allerdings negative Effekte aufgrund von Verzögerungen bei den Filmproduktionen ergeben, da weiterhin erwartet werden muss, dass Produktionen verschoben, unterbrochen oder sogar auch abgesagt werden müssen. Hinzu kommt, dass sich die Produktionen durch Corona deutlich verteuern werden, was die Menge der Zulieferungen an das Erste und die ARD-Mediathek beeinflussen wird.

Durch die in 2016 realisierte Kapitalerhöhung und die Bereitstellung des Darlehens durch den HR, sieht die Geschäftsführung der Degeto die Liquidität für die Jahre 2022 und 2023 gesichert. Durch die Umstellung der Finanzierung der Degeto auf die Kommissionsvergütung ist auch zukünftig sichergestellt, dass sie einen Gewinn erwirtschaften wird. Somit ist die künftige Entwicklung des Eigenkapitals als positiv einzuschätzen.

Für das kommende Geschäftsjahr 2022 werden Umsätze in Höhe von 16.233 T€ im Rahmen des Kommissionsgeschäfts sowie 540 T€ im Rahmen des Agenturgeschäfts und ein Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 515 T€ prognostiziert. Aufgrund der aktuellen negativen Einflüsse aus der fortdauernden Corona-Pandemie und insbesondere den im Februar 2022 eingetretenen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und den damit verbundenen nicht vollständig einschätzbaren möglichen wirtschaftlichen Folgen, kann das Ergebnis für 2022 möglicherweise geringer ausfallen als erwartet.

C.1.4 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S), Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Gegenstand der ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) sind die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Als zentraler Ansprechpartner ermöglicht die Gesellschaft eine effektive Bearbeitung des nationalen Werbemarktes, die den regionalen Werbegesellschaften so nicht möglich ist. Kunden, die nationale Werbung ausstrahlen möchten, haben einen Ansprechpartner, der die Organisation der Werbung durch alle Rundfunkanstalten übernimmt.

Die AS&S handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Mitglieder der in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen Gesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Sie führt daneben den Geschäftsbereich Sponsoring von Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ analog zur Fernsehwerbezeitenvermarktung durch. Bei der Vermarktung bezüglich der Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ handelt die AS&S im Namen und für Rechnung von ARD-Landesrundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegesellschaften.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19. November 2020 und Wirkung zum 31. Dezember 2020 hat die AS&S den operativen Geschäftsbetrieb der AS&S Radio erworben. Die AS&S ist als alleinige Gesellschafterin der AS&S Radio von den Werbegesellschaften der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten damit beauftragt, für diese nationale Hörfunkkombinationen zu vermarkten. Der an die AS&S übertragene Geschäftsbetrieb umfasst die Vermarktung von Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit für ihre mittelbaren Gesellschafter und die Vermarktung von Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen.

Seit dem 01. Januar 2016 vermarktet die AS&S GmbH die Werbezeiten der ARD in „Das Erste“.

Die AS&S führt für ihre Mandaten und die Werbewirtschaft zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Medien-, Markt- und Werbeforschung durch. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen sowohl in die Preisgestaltung als auch in die kontinuierliche Fortentwicklung des Angebotsspektrums ein.

Stammkapital: 135 T€

Gesellschafterstruktur:

Die WFS hält – ebenso wie die Werbetöchter der anderen acht Landesrundfunkanstalten – einen Geschäftsanteil von 15 T€ oder 11,11 %.

Geschäftsführung:

Frau Elke Schneiderbanger

Herr Karsten Simon

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung der WFS in der Gesellschafterversammlung wird von den Geschäftsführern der Werbefunk Saar GmbH, Herrn Jean Duhesme und Herrn Dr. Alfred Schmitz, wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat, der die Geschäftsführung überwacht und berät. Dieser besteht im Jahr 2021 aus sechs Mitgliedern. Der SR, bzw. die WFS ist im Beirat nicht vertreten.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 119⁸ (Vorjahr: 79)

Tochtergesellschaften:

Die AS&S GmbH hat im Jahr 2006 zur Wahrnehmung der Vermarktungsmandate sowohl für die öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogramme als auch für die privaten Hörfunkprogramme die AS&S Radio gegründet. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von der AS&S GmbH gehalten, so dass der SR an dieser Gesellschaft mittelbar zu 11,11 % beteiligt ist.

Die AS&S Radio hat gemeinsam mit ihrem Mitbewerber der RMS Radio Marketing Service GmbH & Co. KG, Hamburg (RMS), die ausschließlich Werbezeiten privater Hörfunksender anbietet, am 10. Dezember 2019 die audioXchange GmbH, Hamburg gegründet. Die audioXchange GmbH hat die Aufgabe, eine Online-Buchungsplattform für den Werbezeitenverkauf im Hörfunk zu entwickeln und zu betreiben.

Nach Übertragung des operativen Geschäftsbetriebs der AS&S Radio GmbH an die AS&S im Jahr 2020 soll die AS&S Radio GmbH zum Zweck des Haltens der Beteiligung an der audioXchange GmbH weiter fortgeführt werden.

Zur Erhebung der Fernsehreichweiten ist die AS&S GmbH an der AGF Videoforschung GmbH (AGF GmbH) beteiligt, die für ihre Gesellschafter die Fernsehreichweiten erhebt, sowie Vereinsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma). Die Erhebung der Reichweiten im Hörfunk erfolgt durch die agma, in der die AS&S Vereinsmitglied ist.

⁸ Ohne Geschäftsführung

Wirtschaftliche Eckdaten der AS&S:

Die Entwicklung der AS&S wird anhand folgender Kennzahlen aufgezeigt:

Kennzahlen - AS&S GmbH in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	22.804	24.032	26.745	2.713	11,3%
2	Anlagevermögen	498	873	823	-50	-5,7%
3	Umlaufvermögen	19.316	20.019	22.648	2.629	13,1%
4	<i>davon liquide Mittel</i>	<i>3.213</i>	<i>1.517</i>	<i>3.569</i>	<i>2.052</i>	<i>135,3%</i>
5	aktive latente Steuern	1.955	2.077	2.431	354	17,0%
6	Eigenkapital	4.055	4.754	5.414	660	13,9%
7	Rückstellungen	13.874	15.563	16.698	1.135	7,3%
8	Verbindlichkeiten	4.859	3.682	4.598	916	24,9%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Gesamtleistung	38.209	35.334	34.220	-1.114	-3,2%
10	<i>davon: Umsatzerlöse</i>	<i>38.097</i>	<i>35.189</i>	<i>33.959</i>	<i>-1.230</i>	<i>-3,5%</i>
11	<i>davon: sonstige betr. Erträge</i>	<i>112</i>	<i>145</i>	<i>261</i>	<i>116</i>	<i>80,0%</i>
12	Materialaufwand	13.117	12.485	15.312	2.827	22,6%
13	Personalaufwand	8.188	7.796	12.042	4.246	54,5%
14	sonst. betr. Aufwendungen	15.127	13.445	5.233	-8.212	-61,1%
15	Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	3	3	7	4	133,3%
16	Zinsen u. ä. Aufwendungen	441	374	358	-16	-4,3%
17	Einkommens- u. Ertragssteuern	390	331	337	6	1,8%
18	Ergebnis nach Steuern	741	715	705	-10	-1,4%
19	sonstige Steuern	17	16	45	29	181,3%
20	Jahresüberschuss	724	699	660	-39	-5,6%
21	Eigenkapitalquote	17,8%	19,8%	20,2%		

Tabelle 6: Kennzahlen der ARD Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Die Bilanzsumme per 31.12.2021 ist um 2.713 T€ (+11,3 %) auf 26.745 T€ (Vorjahr: 24.032 T€) angestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz wird bestimmt durch die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 19.011 T€ (Vorjahr: 18.473 T€) im Umlaufvermögen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus dem laufenden Geschäftsverkehr. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr kostenumlagebedingt um 1.258 auf 17.659 T€ (Vorjahr: 16.401 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des laufenden Geschäfts sanken um 302 T€ auf 692 T€ (Vorjahr: 994 T€) und beruhen im Wesentlichen auf Weiterberechnungen für den Bereich Fernsehforschung gegenüber den ARD-Landesrundfunkanstalten und dem ZDF. Aufgrund der Zunahme der Unterschiedsbeträge zwischen Handels- und Steuerbilanz stiegen die latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr um 354 T€ auf 2.431 T€ (Vorjahr: 2.077 T€).

Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital von 4.754 T€ im Vorjahr um den Jahresüberschuss in Höhe von 660 T€ auf 5.414 T€ an. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital

(135 T€), der Gewinnrücklage (100 T€), einem Gewinnvortrag (4.519 T€) sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 660 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 20,2 % (Vorjahr: 19,8 %). Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 672 T€ auf 15.560 T€ (Vorjahr: 14.888 T€). Die Verbindlichkeiten sind um 916 T€ auf 4.598 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ursache ist einerseits der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 424 T€. Andererseits die Zunahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten um 479 T€ resultierend aus der höheren Umsatzsteuerlast, aufgrund des verbesserten Umsatzes im Dezember 2021 gegenüber Dezember 2020.

Die AS&S handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung ihrer Mandanten. Die AS&S erzielt ihre Umsätze insbesondere aus Provisionen und Kostenerstattungen ihrer Mandanten.

Die ARD-Werbegesellschaften erzielten über die AS&S im Jahr 2021 Netto-Werbe- und Sponsoringerlöse (nach Erlösschmälerungen) in Höhe von 416,6 Mio. € (Vorjahr 372,2 Mio. €). Davon wurden 218,8 Mio. € (Vorjahr 175,2 Mio. €) im Fernsehen und 197,8 Mio. € (Vorjahr 197,0 Mio. €) im Hörfunk umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 33.959 T€ (Vorjahr: 35.189 T€) erwirtschaftet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug damit 1.230 T€ / 3,5 %. Die Umsatzerlöse beinhalten vor allem die Provisionen für die von der Gesellschaft vermittelten und abgewickelten Werbeumsätze in Höhe von 27.993 T€ (Vorjahr: 26.180 T€). Des Weiteren sind Erlöse aus der Weiterberechnung von im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen Aufwendungen an die ARD-Landesrundfunkanstalten, ARD-Werbegesellschaften und Dritte mit 5.959 T€ (Vorjahr: 9.002 T€) enthalten. Im Vorjahr waren in der Weiterberechnung 4.052 T€ an die AS&S Radio enthalten.

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 22,6 % auf 15.312 T€ (Vorjahr: 12.485 T€) gestiegen. Die Zunahme ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen in den Bereichen Standardforschung TV und Radio, Veranstaltungen und Gattungsmarketing sowie Radio Marketing zurückzuführen. Diese Aufträge wurden im Vorjahr teilweise von der AS&S Radio beauftragt.

Die Personalaufwendungen sind mit 12.042 T€ (Vorjahr: 7.796 T€) um 4.246 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der zum 1. Januar 2021 erfolgten Übernahme des Personals (41 Mitarbeiter) der AS&S Radio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich mit 5.233 T€ (Vorjahr: 13.379 T€) um 61,1 % gegenüber dem Vorjahr vermindert. Der Rückgang ist durch den Wegfall der Provisionsaufwendungen an die AS&S Radio (2020: 9.485 T€) bedingt. Gegenläufig haben sich die Rechts- und Beratungsaufwendungen mit einer Zunahme um 799 T€ gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Zurückzuführen ist dies auf die von der AS&S von der AS&S Radio übernommenen Forschungsprojekte mit den Werbeagenturen.

Der Jahresüberschuss hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 39 T€ auf 660 T€ (Vorjahr: 699 T€) verringert.

Ziel der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR dient die mittelbare Beteiligung primär absatzmarktpolitischen Interessen, da die AS&S im Wesentlichen die Werbevermarktung durch die WFS unterstützt und optimiert. Wichtiger als die Ergebnissituation der Gesellschaft selbst ist für die Werbefunk Saar GmbH und mittelbar für den SR allerdings der Erfolg der Gesellschaft bei der Vermarktung der – gesetzlich begrenzten – Werbezeiten in Hörfunk und Fernsehen, d. h. die Umsätze, die die AS&S für die Werbefunk Saar akquiriert.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Werbegesellschaften haben die AS&S gegründet, um der werbetreibenden Wirtschaft und den Agenturen insbesondere in der nationalen Werbezeitenvermarktung einen einheitlichen Ansprechpartner zu geben. Daneben nimmt die Gesellschaft auch regionale Vermarktungsaufträge wahr, vermarktet private Mandanten und übernimmt diverse Servicefunktionen für die Gesellschafter. Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft im Auftrag Dritter tätig ist, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.

Die Tätigkeiten der AS&S sind deshalb im Sinne von § 40 Abs. 1 MStV überwiegend als kommerziell zu qualifizieren.

Auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkataloges IDW PS 721 wurde eine Prüfung der Markkonformität der kommerziellen Tätigkeiten durchgeführt. Diese ergab keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

Risikolage:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wird die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) zur ARD MEDIA GmbH. Die Neufirmierung soll dem veränderten Spektrum der Geschäftstätigkeiten Rechnung tragen und zudem die Nähe zur Markenfamilie der ARD dokumentieren.

Obleich der Olympischen Winterspiele und der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft Katar 2022 rechnet die ARD MEDIA GmbH aufgrund der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung - bedingt durch die Energiepreissteigerung und Lieferengpässen im Jahr 2022- nur mit einer leichten Zunahme von + 1,0 % des von ihr vermittelten Umsatzvolumens im Fernsehen gegenüber dem Jahr 2021. Im Gegensatz zum Fernsehmarkt geht die ARD MEDIA aufgrund von positiven Wirtschaftsprognosen aufgehellten Konsumklima für den Hörfunkbereich von einer Normalisierung der Werbenachfrage aus und rechnet für das Jahr 2022 mit einem vermittelten Umsatzwachstum von + 12,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft rechnet ausweislich des von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplans 2022 mit einem Umsatz von 40.035 T€ sowie einem Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.166 T€.

Mittelfristiges Wachstumspotential bietet der Rechteerwerb an den Spielen der DFL-Fußball-Bundesliga bis einschließlich der Saison 2024/2025. Die ARD-Werbegeellschaften haben damit die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen aus der Vermarktung der Sportschau am Samstag zu erzielen, die einen wesentlichen Teil der Fernsehwerbbeeinnahmen darstellen. Zudem besitzt die ARD auch die Übertragungsrechte für die Olympischen Sommerspiele 2024.

Ein klassisches Medium, das für die Nutzer ebenfalls nach wie vor höchste Relevanz hat, ist das Radio. Die Gattung profitiert unmittelbar von dem weltweiten Audio-Boom und ist der wichtigste Empfangskanal für Audio-Inhalte im Medienalltag. Auffallend ist auch die Treue der Hörer gegenüber ihren Sendern. Ein weiterer Grund für den Boom von Radiowerbung liegt in dem zuverlässigen Aktivierungseffekt des Mediums.

Jedoch beinhalten die neuen politischen Interessenkonflikte nicht unerhebliche wirtschaftliche Risiken. Der Ukraine-Konflikt verstärkt die ökonomischen Probleme, die schon im vorigen Jahr Europas größte Volkswirtschaften negativ beeinflusst haben, allen voran durch stark gestiegene Energiepreise und Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten. Die Auswirkungen dieses Krieges sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.

Im Zusammenhang mit der zuvor genannten Entwicklung einer Online-Buchungsplattform durch die über die AS&S Radio gehaltene Beteiligung audioXchange bestehen Risiken hinsichtlich zeitlicher Verzögerungen und Mehrkosten bei der audioXchange. Da die AS&S Radio keinen direkten Zugang zu laufenden Zahlungsmittelzuflüssen hat, ist sie zur Finanzierung weiterer Mittelerrhöhungen zukünftig auf die finanzielle Unterstützung der ARD MEDIA angewiesen.

C.1.5 AGF Videoforschung GmbH (AGF), Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Zweck des Unternehmens ist die Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten. Bei der Anlage der Forschungsvorhaben sind die Interessen sowohl der Veranstalter von Fernsehprogrammen / Bewegtbildangeboten bzw. Werbeplatzanbietern als auch der Werbekunden und der Mediaagenturen angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen.

Der Gesellschaft ist es lt. Gesellschaftervertrag gestattet, alle Geschäfte unter der Voraussetzung zu betreiben, dass dies dem Gesellschaftszweck dient. Ihr ist es außerdem erlaubt, sich an Unternehmen mit demselben oder einem vergleichbaren Unternehmensgegenstand zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten oder zu schließen.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 formwechselnd in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (vormals: AGF Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung GbR) umgewandelt und durch die Überarbeitung der Lizenzverträge kommerziell neu ausgerichtet.

Stammkapital: 37,504 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. März 2017. Gesellschafter sind:

ARD-Anstalten , treuhänderisch vertreten durch den Hessischen Rundfunk (je LRA Geschäftsanteil in Höhe von 347,22 €, bzw. 0,93 %)	3,125 T€	8,33%
ARD-Werbegesellschaften , treuhänderisch vertreten durch die ARD MEDIA GmbH (je Werbetochter Geschäftsanteil in Höhe von 312,50 €, bzw. 0,83 %)	3,125 T€	8,33%
ZDF	6,250 T€	16,66%
ProSiebenSat 1 Media SE	6,250 T€	16,66%
Mediengruppe RTL Deutschland	6,250 T€	16,66%
Sechs weitere ⁹ mit je	2,084 T€	5,56%

Geschäftsführung:

Frau Anke Weber

Frau Kerstin Niederauer-Kopf

⁹ Darunter die TeleMünchen Gruppe. Zum 31.12.2021 hat die AGF die Anteile der TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem dieser durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen und in diese verschmolzen wurde.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus dreizehn Mitgliedern, die Gesellschafterversammlung aus zwölf Mitgliedern (Vorsitzender AR und GV: Herr Dr. Torsten Rossmann, WeltN24). Die Vertretung für die ARD (und somit auch für den SR) wird von Matthias Eckert (HR) sowohl im Aufsichtsrat, als auch in der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Vertretung der Werbegesellschaften (und somit auch für die WFS) wird im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung von Frau Schneiderbanger (ARD MEDIA) wahrgenommen.

Die Gesellschaft hat einen Forschungsbeirat, der die Geschäftsführung in fachlichen Fragen zu anstehenden Forschungsvorhaben berät.

Die Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM) und der OMG e.V. Organisation der Mediaagenturen können lt. Gesellschaftervertrag jederzeit Gesellschafter werden. Unabhängig von einer Gesellschafterbestellung und unabhängig vom Anteil am Stammkapital können sie je ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Forschungsbeirats benennen und abberufen.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 25¹⁰ (Vorjahr: 19)

Wirtschaftliche Eckdaten der AGF Videoforschung GmbH:

Die Gesellschaft entwickelt ihr Instrumentarium kontinuierlich weiter, um dem Markt täglich verlässliche Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten zu liefern. Neben den Gesellschaftern wirken Lizenznehmer, Werbungtreibende und die Mediaagenturen aktiv an der Gestaltung des Forschungssystems in den Gremien der AGF Videoforschung mit.

¹⁰ inkl. zwei hauptamtlicher Geschäftsführer

Die wirtschaftliche Situation der AGF kann anhand der folgenden Kennzahlen beurteilt werden:

Kennzahlen - AGF in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	6.935	10.586	12.293	1.707	16,1%
2	Anlagevermögen	70	49	51	2	4,1%
3	Umlaufvermögen	6.854	10.491	12.207	1.716	16,4%
4	davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.366	1.555	2.142	587	37,7%
5	davon: Liquide Mittel (Kasse, Bank)	5.488	8.936	10.065	1.129	12,6%
6	Eigenkapital	4.904	6.319	7.090	771	
7	Rückstellungen	909	1.309	411	-898	-68,6%
8	Verbindlichkeiten	1.122	2.958	4.787	1.829	61,8%
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Umsatzerlöse	39.895	42.067	42.899	832	2,0%
10	sonstige betriebliche Erträge	49	30	464	434	1446,7%
11	Materialaufwand	34.566	36.276	37.289	1.013	2,8%
12	sonstige betr. Aufwendungen	1.579	1.927	2.274	347	18,0%
13	Personalaufwand	1.713	1.777	1.965	188	10,6%
14	Abschreibungen	40	35	39	4	11,4%
15	Betriebsergebnis	2.046	2.082	1.796	-286	13,7%
16	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
18	Einkommens- und Ertragsteuern	662	667	575	-92	-13,8%
19	Ergebnis nach Steuern	1.384	1.415	1.221	-194	-13,7%
20	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
23	Jahresüberschuss	1.384	1.415	1.221	-194	-13,7%
24	Eigenkapitalquote	70,7%	59,7%	57,7%		

Tabelle 7: Kennzahlen der AGF Videoforschung GmbH (AGF)

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr mit 42.899 T€ um 2,0 % über den Vorjahreserlösen.

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus den Aufwendungen für bezogene Leistungen von Dritten, wie der GfK Fernsehforschung und der DAP GmbH zusammen. Die Kostensteigerung ist im Wesentlichen auf höhere Projektkosten (Fremdleistungen) zurückzuführen und liegt im Rahmen der Planung.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.221 T€ (Vorjahr: 1.415 T€). Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ziel der SR-Beteiligung:

Die AGF führt in Deutschland seit Jahrzehnten die quantitative Fernsehzuschauerforschung durch und übermittelt die täglichen „Einschaltquoten“ für Fernsehsender und Fernsehsen-

dungen. Sie wertet die Daten aus und vermarktet sie an Dritte, insbesondere an private Fernsehsender. Auftragnehmer bzw. Dienstleister der AGF sind u.a. die GfK in Nürnberg, die das sogenannte Fernsehpanel mit etwa 11.000 Personen in ca. 5.000 Haushalten betreibt, sowie Nielsen Media Research, Hamburg, für die Messung der Streamingabrufe (Livestream sowie Mediatheken).

Die wesentliche Herausforderung der AGF ist die Ermittlung einer Gesamtreichweite für Bewegtbild. Die AGF verfolgt damit unter dem Motto „Follow the Content“ das Ziel festzustellen, wie viele Personen einen bestimmten Fernsehbeitrag (TV-Content) oder auch Werbespot über alle Verbreitungsplattformen (linear und nicht-linear) gesehen haben. Eine komplette Abbildung der Nutzung der Angebote der Landesrundfunkanstalten/der ARD ist eine komplexe Aufgabe, die für eine korrekte Zuordnung eine flächendeckende Harmonisierung gleicher Inhalte zwingend voraussetzt.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Für die Nutzung der AGF-Daten und der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware erhebt die AGF Lizenzentgelte, die gegenüber Dritten in Lizenzverträgen vereinbart werden. Den Gesellschaftern stehen die AGF-Daten und die Nutzung der im Auftrag der AGF entwickelten Auswertungssoftware bisher zur uneingeschränkten Nutzung im Rahmen der von ihnen als Gesellschafter geleisteten Gesellschafterbeiträge zur Verfügung.

Um die wettbewerbsrechtliche Unbedenklichkeit sicherzustellen, wurde mit der neuen Rechtsform ein diskriminierungsfreies Modell zur Abrechnung der Kosten des Vertriebs der Daten sowie der Lizenzierung von Software entwickelt, das sowohl gegenüber den Gesellschaftern als auch gegenüber Kunden aus dem Nicht-Gesellschafterkreis zum Tragen kommen soll.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Marktkonformitätsbestätigung gemäß § 43 Abs. 1 MStV erteilt.

Risikolage:

Die Gesellschaft rechnet im Geschäftsjahr 2022 mit weiter steigenden Umsatzerlösen. Aufgrund der für 2022 vorgesehenen erhöhten Ausgaben für diverse Forschungsprojekte ist maximal mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Durch die ständige Weiterentwicklung ihres Instrumentariums sollen einerseits die Bewegtbild-Reichweiten zunehmend schneller verfügbar gemacht werden, andererseits können technische Entwicklungen noch flexibler integriert werden. Als Ziel soll hiermit die Attraktivität des Unternehmens für den Markt insgesamt weiter gesteigert werden. Mit der umfänglicheren Abbildung des Bewegtbilds-/Digitalmarktes erhöht sich auch der Anreiz für neue Marktpartner.

C.2 Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), Saarbrücken

Unternehmenszweck:

Gegenstand der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü) ist die Veranstaltung, Gestaltung und Herstellung von Hörfunksendungen jeglicher Art unter Einschluss von Werbung. Zudem gehören zu den Tätigkeiten von Radio Salü die Produktion, der An- und Verkauf, die An- und Vermietung und die Co-Produktion von Programmen und Veranstaltungen. Zudem ist es der Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag gestattet, sich an anderen Unternehmen unter der Voraussetzung zu beteiligen, dass dies dem Geschäftszweck dient.

Stammkapital: 1.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom 21. März 1989, in der Fassung vom 26. Juni 2007. Gesellschafter sind:

SHB Hörfunkbeteiligungsgesellschaft mbH (bis zum 10.Mai 2021: Europa 1)	450 T€	45 %
Saarländischer Rundfunk	200 T€	20 %
Sparkassenförderungsgesellschaft mbH	100 T€	10 %
Union Druck- und Zeitungsverlag GmbH	60 T€	6 %
Prisma-Plus Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG	50 T€	5 %
Eigener Anteil	140 T€	14 %

Geschäftsführung: Herr Michael Mezödi

Aufsichtsorgane:

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern (Vorsitzender: Herr Dieter Leismann). Die Vertretung des SR im Aufsichtsrat wird vom Intendanten des SR Herrn Prof. Thomas Kleist (bis April 2021), Bernd Radeck (ab Juni 2021) und von Martin Karren wahrgenommen. Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wurde vom Intendanten wahrgenommen (ab Mai 2021 Martin Grasmück).

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 39¹¹ (Vorjahr: 40)

¹¹ Anzahl der Mitarbeiter ohne Geschäftsleitung und ohne Werksstudenten/ Volontäre.

Wirtschaftliche Eckdaten der Euro Radio Saar GmbH:

Kennzahlen - Radio Salü in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	4.717	4.526	4.713	187	4,1%
2	Anlagevermögen	841	762	1.036	274	36,0%
3	Umlaufvermögen	3.875	3.760	3.678	-82	-2,2%
4	davon: <i>Liquide Mittel</i>	2.960	3.080	2.887	-193	-6,3%
5	Eigenkapital	3.694	3.756	3.998	242	6,4%
6	Rückstellungen	507	553	452	-101	-18,3%
7	Verbindlichkeiten	510	214	264	50	23,4%
Gewinn- und Verlustrechnung						
8	Umsatzerlöse	6.185	4.968	4.982	14	0,3%
9	Sonstige betriebliche Erträge	94	257	594	337	131,1%
10	Materialaufwand	1.806	1.438	1.409	-29	-2,0%
11	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.678	1.237	1.322	85	6,9%
12	Personalaufwand	2.250	2.299	2.471	172	7,5%
13	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	178	173	142	-31	-17,9%
14	Erträge aus Beteiligungen	37	20	-9	-29	-145,0%
15	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des	488	0	0	0	
16	Einkommens- und Ertragssteuern	-136	-34	20	54	-158,8%
17	Ergebnis nach Steuern	-219	64	243	179	279,7%
18	sonstige Steuern	4	2	2	0	0,0%
19	Jahresüberschuss	-223	62	241	179	288,7%
20	Eigenkapitalquote	78,3%	83,0%	84,8%		

Tabelle 8: Kennzahlen der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü)

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2021 auf 4.714 T€ und hat sich damit um rd. 188 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (4.526 T€) erhöht.

Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Zuschreibung des Beteiligungswerts der regioMEDIEN AG um 350 T€ im Anlagevermögen saldiert mit der Verminderung in der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten um 193 T€.

Auf der Passivseite ergibt sich das Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2021 (3.998 T€) unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 1.731 T€ (2020: 1.669 T€) und dem Jahresüberschuss in Höhe von 241 T€ (2020: Jahresüberschuss 62 T€) Die Eigenkapitalquote beträgt 84,8 % (Vorjahr: 83,0 %).

Die Rückstellungen per 31.12.2021 liegen um 101 T€ unter den Rückstellungen zum 31.12.2020. Der Erhöhung für Personalaufwendungen u.a. durch laufende Rechtsstreitigkeiten stehen Auflösungen von Rückstellungen der LMS-Zuwendung (Corona-Hilfe) und für GVL-Gebühren gegenüber.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um 50 T€.

Nach Abzug der Steuern wurde ein Jahresüberschuss von 241 T€ erzielt.

Dies stellt gegenüber dem Vorjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 62 T€ einen Anstieg um 179 T€ dar.

Für die Einordnung dies Überschusses ist auf folgende (außerordentliche) Sachverhalte hinzuweisen, die das Ergebnis maßgeblich beeinflusst haben: Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für Fördergelder, die zur Unterstützung im Rahmen der Corona-Pandemie gewährt wurden (+148 T€); Aufwendungen für Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten (-120 T€) sowie Erträge aus der Zuschreibung der Beteiligung regioMEDIEN AG (+350 T€). Letztere wurde vom Geschäftsführer auf Basis eines entsprechenden Gutachtens mit der verbesserten wirtschaftlichen Lage von regioMEDIEN und der positiven Mehrjahresprognose begründet.

Die weiteren Veränderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich wie folgt:

Die leichte Verbesserung bei den Umsatzerlösen (+14 T€) erklärt sich, trotz des weiterhin durch Corona geprägten Jahrs, durch die positive Erlösentwicklung in der zweiten Jahreshälfte vor allem bei der nationalen Vermarktung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich gegenüber 2020 um 373 T€ aufgrund der o.g. Zuschreibung des Beteiligungswerts und der Auflösung von Rückstellungen.

Infolge der nicht realisierten Veranstaltungen (z.B. Saarspektakel) und Einsparungen bei den Marketingmaßnahmen von Classic Rock Radio ist der Materialaufwand auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres (-29 T€).

Die Personalkosten steigen gegenüber 2020 um 171 T€, aufgrund der o.g. Rückstellungsbildung für den laufenden Gerichtsprozess und im Berichtsjahr wieder ausgezahlter Prämien/Tantiemen (insgesamt rd. 50 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 85 T€ vor allem bedingt durch die erhöhten Rechts- und Unternehmensberatungskosten infolge des laufenden Arbeitsgerichtsverfahrens.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an Radio Salü mit dem Stammkapitalanteil von 409 T€. In Bezug auf Radio Salü dominieren aus SR-Sicht medienpolitische Ziele.

Zum Berichtszeitpunkt liegt noch keine Entscheidung der Gesellschafterversammlung über eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn vor.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Radio Salü ist ein privatwirtschaftlicher Hörfunksender. Die Eigentümer stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind es mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§ 40 ff MStV, soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Radio Salü nicht anwendbar.

Risikolage:

Aufgrund der positiven Reichweitenentwicklung in der MA 2021, rechnet Radio Salü, trotz der weiterhin angespannten Corona-Lage, mit Verbesserung der Erlösentwicklung in der nationalen Vermarktung (durch WFS/ASS generierte Erlöse). Auch in der Eigenvermarktung wurde mit einem Zuwachs gerechnet, der jedoch nach den Entwicklungen im 1. Quartal 2022 nach unten angepasst worden ist. Die Geschäftsführung rechnet mit einem EBIT von 47 T€ für das Jahr 2022.

Im Jahr 2021 konnte die Inbetriebnahme eines DAB+-Landesmultiplex für die Privatsender im Saarland durch die Media Broadcast als Plattformbetreiber realisiert werden. Über den Multiplex werden insgesamt mittlerweile 16 Programme verbreitet, darunter Radio Salü und Classic Rock Radio.

Die Frequenzzuweisung der fünf Frequenzen für das Programm Classic Rock Radio wurde um zehn Jahre bis zum 12.2.2031 verlängert.

Die im April 2021 eingegangene Kooperation mit der Crossplan Deutschland GmbH & Co. KG zur Optimierung der digitalen Werbevermarktung mithilfe eines professionellen Datenmanagements soll die Umsatzpotenziale in der digitalen regionalen und lokalen Werbevermarktung mittel- bis langfristig optimieren.

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2022ff Ergebnisverbesserungen aufgrund der eingeleiteten Programmoptimierungsmaßnahmen für Radio Salü und Classic Rock Radio und der daraus erhofften Reichweitensteigerungen. Jedoch weist die im Juli 2022 veröffentlichte preisbildende MA 2022 II Reichweitenverluste gegenüber der Vorjahres-MA für Radio Salü aus. Dies und die weiterhin unsichere und schwer planbare wirtschaftliche Lage infolge der weiterhin andauernden Pandemie und des Ukraine-Kriegs werden voraussichtlich in 2023 zu einem Umsatzrückgang führen.

C.3 Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main

Unternehmenszweck:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Das DRA wurde 1952 mit Sitz beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main gegründet. Es ist die erste und älteste Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Zweck der Stiftung ist dabei die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist es ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente zu erfassen und nach Maßgabe näherer Richtlinien der Historischen Kommission des Deutschen Rundfunks auszuwählen. Darüber hinaus wirkt das DRA als rechtlich selbstständige ARD-Gemeinschaftseinrichtung in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit. Seit den 1980er Jahren spielt das DRA auch in der Entwicklung von Archivdatenbanken, digitalen Bestandsarchiven und elektronischen Informationsangeboten eine wichtige Rolle.

Die Sonderabteilung des DRA, die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK), hat die Aufgabe, für die Rundfunkanstalten der ARD und das ZDF die U-Musik umfassend und schnell zu erschließen.

Stiftungskapital: 35,8 T€

Gesellschafterstruktur:

Mitglieder bzw. Stifter des DRA sind die neun ARD-Landesrundfunkanstalten, Deutschlandradio und die Deutsche Welle. Der Anteil der Stifter beläuft sich jeweils auf 2,55 T€ (7,14%), wobei der Rundfunk Berlin Brandenburg sowie der Südwestrundfunk als auch Deutschlandradio aufgrund der Fusion der Vorgängerinstitutionen jeweils 5,11 T€ (14,28%) des Stiftungskapitals halten.

Vorstand:

Herr Bernd Hawlat

Aufsichtsorgane der Gesellschaft:

Gemäß Stiftungsverfassung sind die Mitglieder des Verwaltungsrates die Intendantinnen und Intendanten der Stifter. Vertreter des SR im Verwaltungsrat der Stiftung bzw. der Stifterversammlung ist Herr Stefan Miller bis 19.12.2021 und ab 20.12.2021 Frau Sonnia Wüst, Justitiarin des SR. Weiteres Aufsichtsorgan ist der Vorstand.

Mitarbeiteranzahl / Planstellen: Ø 2021: 117 (Vorjahr: 120)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten des DRA:

Die Bilanzkennzahlen der DRA können anhand folgender Tabelle abgelesen werden:

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz/Vermögensrechnung						
1	Bilanzsumme	5.522	6.047	6.682	635	10,5%
2	Anlagevermögen	4.111	4.617	5.128	511	11,1%
3	Umlauf- und Programmvermögen	1.411	1.430	1.554	124	8,7%
4	Stiftungskapital = Eigenkapital	36	36	36	0	0,0%
5	Sonderposten	538	405	349	-56	-13,8%
6	Rückstellungen	4.529	4.454	5.352	898	20,2%
7	Verbindlichkeiten	419	1.152	945	-207	-18,0%
8	Eigenkapitalquote	0,7%	0,6%	0,5%		

Tabelle 9: Kennzahlen(Bilanz) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme des DRA um 635 T€ auf 6.682 T€.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesene Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten liegt 2021 bei 936 T€ und um 166 T€ unter Vorjahresniveau.

Das Stiftungskapital in Höhe von 35,8 T€ besteht aus den Einlagen der Landesrundfunkanstalten. Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen beträgt 349 T€ (Vorjahr: 405 T€). Zusammen mit dem Stiftungskapital ergibt sich ein Betrag von 385 T€. Dies entspricht dem ausgewiesenen Betrag der Positionen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung des DRA erfolgt – abgesehen von den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzierungsbetrag des ZDF für die Zentrale Schallplattenkatalogisierung – vollständig durch die Betriebsmittelzuweisungen der Stifter. Die Stiftung weist dadurch eine ausgeglichene Haushaltsrechnung auf. Die Betriebsmittelzuweisungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 7,3 % auf 12.448 T€.

Die Personalaufwendungen 2021 liegen bei 11.134 T€ und liegen damit um 901 T€ höher als im Vorjahr. Die Sachaufwendungen vermindern sich um 283 T€ auf 2.635 T€ im Berichtsjahr.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 56 T€ (Vorjahr Fehlbetrag: 133 T€), der durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung ausgeglichen wird.

Kennzahlen - DRA in T€ bzw. %		Ist	Ist	Ist	Ist 2021 - Ist 2020	
		2019	2020	2021	Abw.	%
1	Betriebsmittelzuweisungen	12.832	11.606	12.448	842	7,3%
2	Stg. Erträge/Kostenerstattung	873	1.676	1.484	-192	-11,5%
3	Erträge	13.705	13.282	13.932	650	4,9%
4	Personalaufwendungen	10.514	10.233	11.134	901	8,8%
5	Sachaufwendungen	2.958	2.918	2.635	-283	-9,7%
6	Betriebshaushalt	13.472	13.151	13.769	618	4,7%
7	Abschreibungen	302	261	216	-45	-17,2%
8	Investitionshaushalt	229	128	160	32	25,0%
9	Gesamtaufwendungen	14.003	13.540	14.145	605	4,5%

Tabelle 10: Kennzahlen (Jahresabschluss) des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA)

Ziele der SR-Beteiligung

Die SR-Beteiligung am DRA dient der Zielsetzung, der Öffentlichkeit bedeutsames Hörfunk- und Fernsehprogramm-Material zu erhalten. Bei der gemeinnützigen Stiftung DRA handelt es sich um einen Zuschussbetrieb; in finanzieller Hinsicht verfolgt der SR das Ziel, dass der Unternehmenszweck des DRA mit möglichst geringem Zuschussaufwand erreicht wird.

Finanzielle Verhältnisse des DRA aus SR-Sicht:

Der SR hat 2021 Betriebsmittelzuweisungen (inkl. Pensionsrückstellungen und Insolvenzversicherung) an das DRA in Höhe von 163 T€ und die ZSK in Höhe von 72 T€ geleistet.

SR-Anteil DRA Angaben in T€		IST 2019	IST 2020	IST 2021
1	Deutsches Rundfunkarchiv	168	148	163
2	ZSK	75	65	72
3	Gesamt	243	213	235

Tabelle 11: Betriebsmittelzuweisungen des SR an das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) und die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK)

Kommerzielle Tätigkeiten:

Das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR beschränkt sich auf die Stammeinlage von 2,55 T€ sowie die Betriebsmittelzuweisungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer ungünstigen oder bestandsgefährdenden Entwicklung ist sehr gering.

Auf dem Weg der Transformation zum digitalen Medienarchiv sowie angesichts steigender Erwartungen und veränderter Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer muss sich die Arbeitsorganisation des DRA kontinuierlich flexibel dem Wandel anpassen. In diesem Sinn soll der im Frühjahr 2020 gestartete Neuausrichtungsprozess den Mitarbeitenden neue Spielräume für selbstständiges Handeln jenseits klassisch hierarchischer Führungsstrukturen schaffen und die Unternehmenskultur hin zu mehr Eigenverantwortung verändern. Der sukzessive Übergang in die neue, im Rahmen eines partizipativen Projekts entwickelte teamorientierte Organisationsstruktur wird nach aktueller Planung im November 2022 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus befindet sich das DRA seit 2021 in der zweiten Phase der Umsetzung seiner Digitalisierungs- und Erschließungsstrategie. Diese sieht vor, die Kernbestände des Archivs bis 2034 vollständig zu digitalisieren. Daneben verfolgt das DRA auch das Ziel weiter, seine Bestände den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen entsprechend zunehmend orts- und zeitunabhängig zugänglich zu machen. Etwa sollen Nutzende aus Wissenschaft, Forschung und Kulturinstitutionen perspektivisch immer bessere Möglichkeiten erhalten, in den Datenbanken des DRA zu recherchieren und Beiträge online zu sichten oder vorzuhören. So können Nutzende aus diesen Bereichen seit 2021 bereits ausgewählte audiovisuelle und auditive Inhalte über das neue DRA-Streamingportal abrufen.

Unter dem Label „Retro Spezial DDR“ stellt das DRA mittlerweile rund 1.300 Videos aus den Beständen des DDR-Fernsehens für das gemeinschaftliche Archivportal „ARD Retro“ in der ARD Mediathek bereit. Zudem hat das DRA seit Jahresanfang 2022 gemeinsam mit RBB, SWR und Deutschlandradio im Auftrag der Arbeitsgruppe ARD-Archiv-Öffnung ein Konzept erstellt, um künftig auch Hörfunkarchivbestände über die ARD Audiothek verfügbar zu machen. Die neue Ausbaustufe des ARD-Archivangebotes soll im Herbst 2022 in die Umsetzung gehen.

Anfang Juni 2022 hat die Urheberauskunftsstelle für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberauskunftsanfragen zentral über das DRA.

C.4 Institut für Rundfunktechnik GmbH, München

Unternehmenszweck:

Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) war das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Zweck der Gesellschaft war, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT lag in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT war sowohl für seine Gesellschafter als auch – in den Geschäftsfeldern Förderprojekte und Auftragsforschung – für Dritte tätig.

Stammkapital: 140 T€

Gesellschafterstruktur:

SWR	16,0 T€	11,4%
WDR, BR, NDR und ZDF	je 13,0 T€	9,3%
HR, MDR, RB, SR , RBB	je 8,0 T€	5,7%
DR, DW	je 8,0 T€	5,7%
SRG und ORF	je 8,0 T€	5,7%

Geschäftsführung:

Herr Michael Hagemeyer

Herr Dr. Christian Gerloff

Aufsichtsgorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 3,75 (Vorjahr: 109,5)

Wirtschaftliche Eckdaten des IRT:

Durch die von allen Gesellschaftern des IRT Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 ist konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst worden, der dazu führt, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wird. Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erarbeiten, da es nicht gelungen ist, eine stabile, tragfähige Zahl an Gesellschaftern für die Fortführung eines verkleinerten IRT zu finden. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde deshalb die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 bestätigt. Für die Mitarbeitenden des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in welche die Mitarbeitenden zum 1.4.2021 wechselten. Der Operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zu diesem Zeitpunkt eingestellt. Die Transfergesellschaft endet zum 30.09.2022. Das IRT rechnet mit 2 Monaten Nachlaufzeit, bis alles abgewickelt ist. Die Bundesagentur für Arbeit hat das IRT bis 31.03.2022 unterstützt.

Die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 konnten im Frühjahr und Frühsommer 2022 testiert und genehmigt werden. Dies gelang, da zuvor diverse Fragen, wie z.B. tarifrechtliche Details mit ver.di zur Altersversorgung und einer Einigung mit ORF/SRG zu gesellschaftsrechtlichen Themen geklärt werden konnten. Der Abschluss des Geschäftsjahres 2021 ist zurzeit (Juli 2022) in Bearbeitung.

Aus diesem Grund stellen die nachfolgend dargestellte Bilanz und GuV die Kennzahlen für die Jahre 2018, 2019 und 2020 dar.

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST 2018	IST 2019	IST 2020	IST 2020 - IST 2019	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	52.034	67.340	61.710	-5.630	-8,4%
2	Anlagevermögen	3.327	517	432	-85	-16,4%
3	Umlaufvermögen	47.907	66.042	60.556	-5.486	-8,3%
4	<i>davon: liquide Mittel</i>	<i>35.290</i>	<i>28.891</i>	<i>21.333</i>	<i>-7.558</i>	<i>-26,2%</i>
5	Aktive RAP	800	781	722	-59	-7,6%
6	Eigenkapital	24.269	7.597	592	-7.005	-92,2%
7	Rückstellungen	23.080	54.587	56.721	2.134	3,9%
8	Verbindlichkeiten	4.685	5.157	4.397	-760	-14,7%
9	Passive RAP	0	0	0	0	---
10	Eigenkapitalquote	46,6%	11,3%	1,0%		

Tabelle 12: Kennzahlen (Bilanz) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Kennzahlen - IRT in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2020 - IST 2019	
		2018	2019	2020	Abw.	%
1	Gesamtzuschüsse Gesellschafter	17.424	32.333	11.894	-20.439	-63,2%
2	Sonst. Erträge	66.991	8.895	6.823	-2.072	-23,3%
3	Erträge	84.415	41.228	18.717	-22.511	-54,6%
4	Personalaufwand	49.528	30.629	16.581	-14.048	-45,9%
5	Sachaufwendungen	10.868	23.569	8.934	-14.635	-62,1%
6	Betriebshaushalt	60.396	54.198	25.515	-28.683	-52,9%
7	Abschreibungen	985	3.702	206	-3.496	-94,4%
8	Investitionsbeiträge	0	0	0	0	---
9	Investitionshaushalt	985	3.702	206	-3.496	-94,4%
11	Gesamtaufwendungen	61.381	57.900	25.721	-32.179	-55,6%
12	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.034	-16.672	-7.004	9.668	-58,0%

Tabelle 13: Kennzahlen (Jahresabschluss und Wirtschaftsplan) des Instituts für Rundfunktechnik GmbH (IRT)

Risikolage

Risiken resultieren vor allem aus den entstehenden Abwicklungskosten des IRT, die aufgrund der Ausgleichsverpflichtung von den Gesellschaftern zu tragen sind. Hierunter fallen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die Kosten für den Liquidator sowie zu leistende Abfindungszahlungen. Des Weiteren bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, deren Finanzierung durch die Gesellschafter zu tragen ist.

Eine Gegenfinanzierung kann teilweise aus den dem IRT zugeflossenen Erlösen aus dem erzielten Vergleich im Zuge des Patenstreits sichergestellt werden.

C.5 SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München

Unternehmenszweck:

Die 1995 gegründete SportA, ein gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF, erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Darüber hinaus vertreibt SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents im Wege von Sublizenzierungen und steht den Gesellschaftern bei direkten Rechteinkäufen beratend zur Verfügung.

Stammkapital: 540 T€

Gesellschafterstruktur:

Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	50%
Saarländischer Rundfunk	30 T€	5,6%
übrige acht ARD-Anstalten	je 30 T€	44,4%

Geschäftsführung:

Herr Michael Amsinck
Herr Marc Freyberger

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist der Justitiar / die Justitiarin des Saarländischen Rundfunks. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus acht Mitgliedern besteht (Vorsitzender: Herr Dr. T. Bellut (Intendant des ZDF)). Der SR ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 20 (Vorjahr: 20)

Die wirtschaftlichen Eckdaten der SportA sind in folgender Tabelle dargestellt:

Kennzahlen SportA GmbH in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2021- IST 2020	
		2019	2020	2021	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	11.452	10.552	9.272	-1.280	-12,1%
2	Anlagevermögen	61	65	43	-22	-33,8%
3	Umlaufvermögen	8.433	7.941	7.548	-393	-4,9%
4	<i>davon: Liquide Mittel</i>	<i>3.676</i>	<i>1.704</i>	<i>2.445</i>	<i>741</i>	<i>43,5%</i>
5	Aktive RAP	2.958	2.546	1.681	-865	-34,0%
6	Eigenkapital	831	808	857	49	6,1%
7	Rückstellungen	1.333	2.116	2.785	669	31,6%
8	Verbindlichkeiten	6.305	5.043	3.867	-1.176	-23,3%
9	Passive RAP	2.983	2.585	1.763	-822	-31,8%
Gewinn- und Verlustrechnung						
10	Umsatzerlöse	108.359	85.867	129.359	43.492	50,7%
11	Sonstige Erträge	128	118	114	-4	-3,4%
12	Materialaufwand (Sportrechte)	105.345	83.004	126.387	43.383	52,3%
13	Personalaufwand	2.338	2.324	2.412	88	3,8%
14	Sonstige betr. Aufwendungen	724	580	625	45	7,8%
15	Jahresüberschuss	78	77	49	-28	-36,4%
16	Eigenkapitalquote	7,3%	7,7%	9,2%		37,9%

Tabelle 14: Kennzahlen der SportA GmbH (SportA)

Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus den Sublicenzverkäufen an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens zuzüglich eines Aufschlags von 3% und nach Abzug der Sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.280 T€ auf 9272 T€ vermindert.

Ursache ist auf der Aktivseite die Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-1.134 T€) und dem Rechnungsabgrenzungsposten (-865 T€), welchen erhöhte stichtagsbezogene Guthaben bei Kreditinstituten gegenüberstanden (+741 T€). Auf der Passivseite resultiert die Verminderung hauptsächlich aus den periodenbedingt rückläufigen Verbindlichkeiten (-1.176 T€) und dem Rechnungsabgrenzungsposten (-822 T€). Die Rückstellungen liegen mit 2.785 T€ um 669 T€ über dem Vorjahreswert und wurden im Wesentlichen für bestehende Verpflichtungen aus Lizenzerwerben gebildet, die im Geschäftsjahr noch nicht berechnet wurden.

SportA erzielte in 2021 bei einem Jahresumsatz von 129.359 T€ (Vorjahr: 85.867 T€) einen Jahresüberschuss von 49 T€ (Vorjahr: 77 T€).

Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen die Folge zweier, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020, zusätzlicher DFB-Pokalspieltage sowie der lediglich im Zweijahresrhythmus stattfindenden Ski-Weltmeisterschaft.

Der SportA gelang es auch in 2021, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen abzuschließen: u. a. Verträge für die DSV Weltcup Saisons 2021/2022 - 2024/2025 und Reiten mit der FN für die Jahre 2021 - 2024. Vertragsverlängerungen bzw. Verträge für Einzelveranstaltungen konnten im Bereich Radsport, Boxen, Fechten, Tennis, Leichtathletik, Turnen, Behindertensport und diversen Sportevents erreicht werden.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung dient vorrangig markt- bzw. beschaffungspolitischen Zielsetzungen. Die SportA hat die Funktion, den Sportrechtebedarf der Rundfunkanstalten zu bündeln und dadurch ein entsprechendes Auftreten auf dem Sportrechtemarkt zu gewährleisten sowie zu vertretbaren Konditionen Übertragungsrechte zu akquirieren. Daneben ist die Gesellschaft aufgefordert, zusätzliche Einnahmen durch die Sublizenzierung von Rechten, die von den Anstalten nicht benötigt werden, zu generieren.

Finanzielle Verhältnisse der SportA aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der SportA mit dem Stammkapitalanteil von 30 T€. Der Aufwand des SR für den anteiligen Erwerb an Rechten für Sportveranstaltungen richtet sich nach den zwischen den Anstalten vereinbarten Beteiligungsschlüsseln.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die SportA ist wegen der Sublizenzierung von Rechten im Sinne der §§40 ff MStV kommerziell tätig.

Die Prüfung der Marktkonformität im Jahr 2021 durch die Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungsgesellschaft hat ergeben, dass sich aus den Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten keinerlei Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität dieser Leistungsbeziehungen begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR erstreckt sich auf die Einlage von 30 T€. Die Risikostruktur der SportA ist auf das Lizenzgeschäft für die Rundfunkanstalten bzw. die Verwertung an Dritte beschränkt.

Künftige Risiken stellen das Drängen von neuen Wettbewerbern auf den Sportrechtemarkt, die Zentralvermarktung von Übertragungsrechten an TOP-Events und der damit verbunde-

nen Schmälerung des DFB Rechteportefeuille und der Nicht-Erwerb von Live-Rechten an Spielen der UEFA Champions-League sowie die drohenden Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen bei Realisierung eines Werbeverbotes oder einer Werbebeschränkung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk dar. Zusätzlich führt die kontinuierliche Entwicklung neuer Verbreitungsformen zu neuen Marktteilnehmern und Wettbewerbern und verursacht eine Verschiebung der Zuschauerprioritäten, was zu einer sich verändernden Programmanbieter-Landschaft führt.

Auch stellt die Höhe des zukünftigen Rundfunkbeitrags ein Risiko dar, da dieser den Budgetspielraum vorgibt und damit den Einkauf von Top-Sportrechten durch die SportA wesentlich beeinflusst.

Aufgrund des bestehenden Kostendeckungsverfahrens durch die Gesellschafter ist das Geschäftsrisiko der SportA GmbH sehr gering.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die SportA im Rahmen des mit den Gesellschaftern vereinbarten Kostendeckungsverfahrens ein Jahresergebnis von 36 T€.

C.6 ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden

Unternehmenszweck:

Der Europäische Fernsehkanal ARTE wurde zur Förderung der Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung auf eine gemeinsame Initiative der französischen und deutschen Regierungen geschaffen. Die ARTE Deutschland TV GmbH ist wie die Fernsehproduktionsgesellschaft ARTE France S. A. zu gleichen Teilen an der ARTE G.E.I.E. mit Sitz in Straßburg beteiligt, deren Aufgabe es ist, den Europäischen Fernsehkanal (ARTE) zu betreiben. Jeweils 40% der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. ARTE G.E.I.E. sowie weitere mit ARTE kooperierende Sender liefern die restlichen 20% der Programme.

Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote, sowie Pflege und Ausbau der Medien- und Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglieder der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Das Online-Angebot von ARTE bietet den Internetnutzer*innen eine Mediathek der linear ausgestrahlten Programme, nur online zur Verfügung gestellte Programme, so genannte Web-only-Inhalte, und den Livestream des aktuellen Programms. ARTE verbreitet seine Inhalte ebenfalls über HbbTV, Drittplattformen und Mobile Devices. Außerdem ist ARTE in den Mediatheken von ARD und ZDF präsent. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital: 255,65 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Januar 2007.

Die Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

Bayerischer Rundfunk	18,56 T€	7,26%
Hessischer Rundfunk	8,95 T€	3,50%
Mitteldeutscher Rundfunk	13,45 T€	5,26%
Norddeutscher Rundfunk	20,76 T€	8,12%
Radio Bremen	3,17 T€	1,24%
Rundfunk Berlin-Brandenburg	10,23 T€	4,00%
Saarländischer Rundfunk	3,17 T€	1,24%
Südwestrundfunk	21,42 T€	8,38%
Westdeutscher Rundfunk	28,12 T€	11,00%
Zweites Deutsches Fernsehen	127,82 T€	50,00%

Geschäftsführung:

Herr Wolfgang Bergmann

Herr Dr. Markus Nievelstein

Aufsichtsgorgane:

Der Intendant des SR ist in der Gesellschafterversammlung vertreten. Der Vorsitz in der Gesellschafterversammlung wurde im Geschäftsjahr vom SWR, vertreten durch den Intendanten, Herrn Prof. Dr. Kai Gniffke, ausgeübt. Der stellvertretende Vorsitz wurde vom ZDF, vertreten durch den Intendanten, bis zum 14.03.2022 Herrn Dr. Thomas Bellut und ab dem 15.03.2022 Herrn Dr. Norbert Himmler, wahrgenommen. Bis 31.10.2021 vertrat Herr Michael Knapp den SR im Programmbeirat der ARTE Deutschland, seit dem 03.12.2022 vertritt dort Frau Marliese Klees den SR.

Mitarbeiteranzahl: Ø 2021: 47 (Vorjahr: 46)

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Wirtschaftliche Eckdaten der ARTE Deutschland TV GmbH:

Kennzahlen - ARTE in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	130.967	159.831	132.247	-27.584	-17,3%
2	Anlagevermögen	37.413	41.446	42.831	1.385	3,3%
3	Umlaufvermögen	93.385	118.355	89.385	-28.970	-24,5%
4	Eigenkapital	72.648	71.796	72.029	233	0,3%
5	Rückstellungen	34.904	49.876	31.835	-18.041	-36,2%
6	Verbindlichkeiten	23.415	38.160	28.382	-9.778	-25,6%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	12.847	11.320	24.831	13.511	119,4%
8	Sonstige betriebliche Erträge	1.627	1.904	1.943	39	2,0%
9	Erhöhung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Leistungen	0	21.216	-14.066	-35.282	-166,3%
10	Sonst. Erträge (Zinsen, Wertpapiere)	572	398	465	67	16,8%
11	Aufwendungen	18.933	18.041	15.642	-2.399	-13,3%
12	Abschreibungen	517	551	868	317	57,5%
13	Aufwendungen aus Beteiligungen	173.071	196.732	171.664	-25.068	-12,7%
14	Ergebnis vor Steuern	-177.475	-180.486	-175.001	5.485	-3,0%
15	Sonstige Steuern	2	2	2	0	0,0%
16	Erträge aus Verlustausgleich	177.477	180.488	175.003	-5.485	-3,0%
17	Jahresergebnis	0	0	0	0	---
18	Eigenkapitalquote	55,5%	44,9%	54,5%		

Tabelle 15: Kennzahlen der ARTE Deutschland TV GmbH (Arte)

Der Aufwand der Gesellschaft wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages aus dem Rundfunkbeitrag finanziert. Dieser fließt den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen im Artikel 5 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages mit dem monatlichen Rundfunkbeitrag als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Die für den Finanzierungsbedarf der Gesellschaft erforderlichen Mittel stellen die Gesellschafter aus diesem Beitragsaufkommen zur Verfügung, so dass das Jahresergebnis bestimmungsgemäß immer ausgeglichen ist. Für die Beitragsperiode 2021 – 2024 ist nach dem Ersten Medienänderungsstaatsvertrag dessen Art. 1 am 20. Juli vorläufig in Kraft getreten ist, der Rundfunkbeitrag von 17,50 € auf 18,36 € erhöht worden. Hieraus ergibt sich ein jährlicher Finanzierungsbeitrag in Höhe von 195,77 Mio. € für ARTE. Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft resultieren aus den Rundfunkbeiträgen, die die Gesellschafter einziehen und gemäß Gesellschaftsvertrag an ARTE Deutschland weiterleiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese in den Umsatzerlösen und in den Erträgen aus Verlustausgleich erfasst.

Im Geschäftsjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 24.831 T€ (Vorjahr: 11.320 T€) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um weiterberechnete Leistungen in Höhe von 23.064 T€ (Vorjahr: 8.220 T€) an ARTE G.E.I.E., die die Verbreitung des Programms in Deutschland sowie die Programmkoordination und Programmbeobachtung betreffen sowie um Koordinationsleistungen für die Gesellschafter in Höhe von 1.755 T€ (Vorjahr: 3.087 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.943 T€ setzten sich im Wesentlichen aus dem Ausgleich der Steuerbilanzabweichung in Höhe von 1.216 T€ (Vorjahr: 1.343 T€) sowie Erträge aus Signalüberlassungswerten und Zuschüsse im Zusammenhang mit der Beteiligung an ARTE G.E.I.E. in Höhe von 255 T€ (Vorjahr: 107 T€) zusammen.

Neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.681 T€ (Vorjahr: 11.722 T€), betreffen die wesentlichen Aufwendungen der Gesellschaft die Aufwendungen aus Beteiligungen (ARTE G.E.I.E.) in Höhe von 171.664 T€ (Vorjahr: 196.732 T€). Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des um 16.578 T€ geringeren Anteils der Gesellschaft am Betriebsaufwand der ARTE G.E.I.E. vermindert und enthalten Entgelte für die Nutzung der für die ARTE G.E.I.E erworbenen deutschen Programmbeiträge in Höhe von 91.356 T€ (Vorjahr: 92.110 T€) sowie Aufwendungen für die Verbreitung des ARTE-Programms in Deutschland in Höhe von 4.241 T€ (Vorjahr: 7.684 T€).

Die von den Gesellschaftern für 2021 aus den Gebühreneinnahmen für ARTE Deutschland zu tragenden Aufwendungen sind unter Erträge aus Verlustausgleich dargestellt. Diese haben sich im Geschäftsjahr auf 175.002 T€ (Vorjahr: 180.488 T€) vermindert, was auf die korrespondierenden niedrigeren Aufwendungen zurückzuführen ist. Die Aufteilung auf die Gesellschafter richtet sich nach dem jeweiligen Anteil am Beitragsaufkommen.

Eine Finanzierung über Fremdkapital hat im Jahr 2021 nicht stattgefunden. Die zugeflossenen Finanzmittel betragen einschließlich der Endabrechnung aus dem Vorjahr sowie des Zuflusses im Januar 2022 insgesamt 184,0 Mio. €. Die Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE Mittel wurden entsprechend erhöht. Da weder Zinserträge erzielt noch Negativzinsen bezahlt werden mussten, belaufen sich die Rückstellungen der Gesellschafter zum 31. Dezember 2021 auf 39,7 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €). Daraus werden im Rahmen der Finanzmittelabrechnung im Jahr 2022 die Forderungen gegenüber den Gesellschaftern laut Bilanzausweis abgerechnet.

Ziele der SR-Beteiligung:

Die Beteiligung am Spartensender ARTE dient unmittelbar der Realisierung des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags. ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich sowie im deutsch-französischen Sprachraum.

Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen bestehen unter anderem zwischen ARTE und verschiedenen öffentlich-rechtlichen Programmanbietern, z. B. RTBF, SRG, ORF, TVP, BBC und anderen.

Finanzielle Verhältnisse der ARTE Deutschland TV GmbH aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der ARTE Deutschland GmbH mit dem Stammkapitalanteil von 3,17 T€.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Landesrundfunkanstalten und das ZDF stellen über die ARTE Deutschland die deutschen Zulieferungen zum gemeinsamen Programm der ARTE G.E.I.E in Straßburg zur Verfügung.

Die Gesellschaft übt keine kommerziellen Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV aus.

Risikolage:

Die auf den europäischen Markt gerichtete Verbreitungsstrategie von ARTE, welche durch den neuen Unternehmensplan der ARTE Gruppe in den Vordergrund gestellt wird, eröffnet langfristige Zukunftsperspektiven, welche eine Etablierung der Marke ARTE über den deutsch/französischen Kontext hinaus ermöglichen. Die dauerhafte und stabile Finanzierung des Angebotes bleibt eine Herausforderung. Ist aufgrund der bestehenden Verträge jedoch weiterhin in ihrem Kern gesichert und bietet ausreichende Möglichkeiten auf Unvorhergesehenes zu reagieren.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise mit den weitreichenden Folgen für die Gesellschaft und die Wirtschaft lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beurteilen, jedoch wird der Einfluss auf die Gesellschaft als gering eingeschätzt.

ARTE feiert 2022 sein 30-jähriges Bestehen und stellt aus diesem Anlass 30 Highlight-Programme – gleichmäßig über das Jahr verteilt – besonders heraus. Neben dem weiteren Ausbau des Online-only-Programmangebots, das zum Ziel hat, passende Formate für die jeweiligen Verbreitungswege zur Verfügung zu stellen, kommt 2022 der Europäisierung eine hohe Priorität zu. Dabei ist ARTE Concert ein wichtiges Programmelement auf dem Weg zum weiteren Ausbau des europaweiten Angebots, dessen Musikprogramm weitgehend ohne Übersetzung europaweit funktioniert. Die Anstrengungen werden verstärkt, damit ARTE Concert als eigenständiges Streaming-Angebot die kulturelle Vielfalt in Europa verbreitet und so dazu beiträgt, mit hochwertigen Inhalten zu unterhalten und zu bilden. Daneben gibt es erste Überlegungen für ein europäisches Geschichtsangebot, das sich an eine dezidiert europäische Zielgruppe wendet. Die Gesellschaft sieht sich durch ihre multimediale Ausrichtung gut aufgestellt und passt Inhalte und Verbreitungswege ständig den sich verändernden Rahmenbedingungen an.

Für das Jahr 2022 steht ARTE ein Rundfunkbeitragsvolumen von 195,77 Mio. € gemäß Ersten Medienänderungsstaatsvertrag zur Verfügung. Zusammen mit den noch vorhandenen Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE erhält die Gesellschaft in diesem Zeitraum eine Finanzausstattung, die es ihr erlaubt, ihre bestehenden und zukünftigen Aufgaben, wenn auch mit Einschränkungen, zu erfüllen.

Da ARTE Deutschland ein fixer jährlicher Anteil am Rundfunkbeitragsaufkommen zusteht, haben die Gesellschafter 2022 beschlossen, ARTE Deutschland nicht an den Beitragsminder-einnahmen 2021 zu beteiligen, sondern diese zu kompensieren. Demnach ist die zukünftige Finanzausstattung förmlich als gesichert anzusehen.

C.7 ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH, Nürnberg

Unternehmenszweck:

Die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK) wurde am 1. Januar 2007 als gemeinnützige GmbH gegründet und ist ein Zusammenschluss der Vorgängereinrichtungen „Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter“ (ZFP) und „Schule für Rundfunktechnik“ (SRT). Das Finanzierungsmodell der MAK setzt voraus, dass sie ihre Preise für die angebotenen Seminare auf Basis der geplanten Vollkosten kalkuliert.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Dabei agiert die MAK als zentrale Fortbildungseinrichtung für Personen, die in audio-visuellen Medien tätig sind oder durch eine Ausbildung dort tätig werden wollen. Sie entwickelt und veranstaltet entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen wie z. B. Seminare, Workshops oder Symposien. Workflow-orientierte Seminare, E- und Blended-Learning gewinnen zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus erstellt die MAK entsprechendes Lehr- und Lernmaterial sowie Broschüren und Fachliteratur. Ferner erbringt die Gesellschaft Beratungsleistungen zur Entwicklung und Konzeption von Fortbildungsmaßnahmen und betreibt Lernplattformen und Wissensdatenbanken. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterstruktur:

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Bayerischer Rundfunk	12.900 €	12,90 %
Hessischer Rundfunk	6.050 €	6,05 %
Mitteldeutscher Rundfunk	8.550 €	8,55 %
Norddeutscher Rundfunk	14.000 €	14,00 %
Radio Bremen	650 €	0,65 %
Rundfunk Berlin Brandenburg	5.300 €	5,30 %
Saarländischer Rundfunk	1.000 €	1,00 %
Südwestrundfunk	14.600 €	14,60 %
Westdeutscher Rundfunk	16.800 €	16,80 %
DeutschlandRadio	2.500 €	2,50 %
Deutsche Welle	5.650 €	5,65 %
Zweites Deutsches Fernsehen	12.000 €	12,00 %

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Hanke

Aufsichtsorgane:

Vertreter des SR in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oliver Pabst (Bereichsleiter Technik). Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, von denen zwei vom ZDF und vier von den ARD-Landesrundfunkanstalten entsandt werden. Der SR ist im Verwaltungsrat nicht vertreten. SR-Vertreterin im Akademiebeirat der Gesellschaft ist Frau Daniela Schumann (Fortbildungsbeauftragte des SR).

Einflussmöglichkeiten des SR gem. Satzung:

Der gesellschaftsrechtlich abgesicherte Einfluss des SR auf die Geschäftstätigkeit entspricht seinem Beteiligungsanteil.

Mitarbeiterzahl: Ø 2021: 54 (Vorjahr: 53)

Wirtschaftliche Eckdaten der MAK:

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der MAK im Berichtszeitraum anhand von Kennzahlen:

Kennzahlen - MAK in T€ bzw. %		IST	IST	IST	IST 2021 - IST 2020	
		2019	2020	2021	Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	44.440	47.899	49.582	1.683	3,5%
2	Anlagevermögen	449	385	285	-100	-26,0%
3	Umlaufvermögen	43.974	47.400	49.263	1.863	3,9%
4	<i>davon: liquide Mittel</i>	<i>4.629</i>	<i>4.123</i>	<i>4.656</i>	<i>533</i>	<i>12,9%</i>
5	Eigenkapital	4.093	3.394	3.041	-353	-10,4%
6	Rückstellungen	37.418	41.566	43.540	1.974	4,7%
7	Verbindlichkeiten	2.929	2.939	2.909	-30	-1,0%
8	Eigenkapitalquote	9,2%	7,1%	6,1%		
Gewinn- und Verlustrechnung						
9	Erträge aus Seminaren / Veranstaltungen / Zuschüsse	14.280	9.703	10.878	1.175	12,1%
10	Sonstige Erträge	4.599	5.595	3.382	-2.213	-39,6%
11	Erträge	18.879	15.298	14.260	-1.038	-6,8%
12	Personalaufwand	8.079	8.107	6.300	-1.807	-22,3%
13	Materialaufwand/Aufwand f. bezogene Leistungen	6.287	4.318	5.015	697	16,1%
14	sonstiger Aufwand (inkl. Steuern)	3.807	3.575	3.298	-277	-7,7%
15	Aufwendungen	18.173	15.997	14.613	-1.384	-8,7%
16	(+) Über- / (-) Unterdeckung	706	-699	-353	346	-49,5%

Tabelle 16: Kennzahlen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH (MAK)

Die Medienakademie veranstaltete in 2021 für 17.925 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (2020: 14.636) 2.750 Seminare (2020: 2.459) mit 6.944 Seminartagen (2020: 3.694).

Die Corona-Krise hat im Geschäftsjahr 2021 zu einem zeitweisen Verbot der Durchführung von Präsenzveranstaltungen geführt, die Durchführung von Präsenzseminaren wurde bei der Akademie zwischen dem 1. Januar 2021 und 30. Mai 2021 eingestellt. Dazwischen konnten wieder einige Präsenzseminare stattfinden, allerdings aufgrund der notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen nur mit einer deutlich geringeren Auslastung. Die Akademie hat daher ihr Angebot an Online-Fortbildung deutlich ausgeweitet, mit 5.190 € betrug der Umsatz mit den digitalen Angeboten fast 50% des Gesamtumsatzes. Insgesamt konnten die Umsätze das Vor-Corona-Niveau nicht erreichen.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr auf 6.299 T€ gefallen. Dies ist primär auf die Reduzierung der Sozial-/ Altersversorgungsaufwendungen um 2.074 T€ auf 2.580 T€ zurückzuführen. Die Arbeitsentgelte sind hingegen um 267 T€ angestiegen, da im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 weniger Kurzarbeit angemeldet wurde.

Im Wesentlichen ist die Struktur der Bilanz durch Pensionsrückstellungen in Höhe von 34.565 T€, sowie entsprechenden Ausgleichsansprüchen gegenüber den Gesellschaftern gekennzeichnet.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 353 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i.H.v. 699 T€).

Ziele der SR-Beteiligung:

Aus Sicht des SR hat die Beteiligung an der MAK das Ziel, ein einheitlich koordiniertes, bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges und wirtschaftliches Angebot von Fortbildungsleistungen sicherzustellen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die MAK bietet ihre Schulungsleistungen auch für Dritte an. Insofern übt sie damit kommerzielle Tätigkeiten im Sinne der §§40 ff MStV aus. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko des SR ist auf den Stammkapitalanteil begrenzt. Aufgrund der zwischen den Gesellschaftern vereinbarten Finanzierungsgrundlage der MAK ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für ungünstige oder bestandsgefährdende Entwicklungen, die sich beim SR ungünstig auswirken könnten, als gering anzusehen.

Demografischer Wandel und geplante Veränderungen in den Rundfunkanstalten führen zu einem steigenden Qualifizierungsbedarf. Da die Gesellschafter der MAK gleichzeitig auch die

größten Abnehmer sind, besteht eine gewisse Abhängigkeit von den Entwicklungen der Gesellschafter. Sparzwänge bei den Gesellschaftern führen demnach zu Umsatzrückgängen bei der MAK. Teilweise bieten die Rundfunkanstalten interne Aus- und Fortbildungen an, die sich mit dem Seminarangebot der MAK decken. Insofern kommt dem Drittmarktgeschäft verstärktes Augenmerk zu.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass qualifizierte Trainerinnen und Trainer insbesondere im Geschäftsbereich Produktion und Technik nicht in ausreichendem Maß gefunden werden können.

Der Wirtschaftsplan der Medienakademie sah für das Geschäftsjahr 2021 Erträge und Aufwendungen von jeweils 11.933 T€ vor.

Nach wie vor ist unklar, wie sich die Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation der Medienakademie in 2022 auswirkt. Es besteht das Risiko, dass die Plan-Umsätze im Präsenzseminarbereich nicht erreicht werden können.

C.8 Europäische Rundfunk- und Fernseh GmbH Europa 1

Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Einrichtung und der Betrieb von Rundfunk- und Fernseh-Sendestationen. Die Tätigkeit der Gesellschaft bestand in dem Betrieb des Langwellensenders „Europe 1“. Mit Einstellung des Betriebs des Senders zum 31.12.2019 übt die Gesellschaft seit dem 1.1.2020 keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus, sondern verwaltet und hält im Wesentlichen Immobilien- und Finanzanlagevermögen.

Der Jahresabschluss der Europa 1 wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Lagardère Active Broadcast S.A., Paris, einbezogen. Dieser wird wiederum in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens Lagardère SCA, Monaco, einbezogen.

Europa 1 ist an folgenden Gesellschaften der Gruppe beteiligt: Europe 1 – Télécompagnie S.A., Paris (49,9%), Europe 1 und Immobilier S.A., Paris (15,0%).

Stammkapital: 4.000 T€

Gesellschafterstruktur:

Rechtliche Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 07. Juli 2016. Mehrheitsgesellschafterin ist mit 99,8% der Anteile die Lagardère Active Broadcast S.A.

Splitteranteile werden vom Saarländischen Rundfunk (0,185%) sowie vom Saarland gehalten.

Geschäftsführung:

Frau Severine Le Provost (Vorsitzende)

Herr Michael Mezödi (bis 21. Juni 2021)

Herr Prof. Dr. Limbach (ab 13. Juli 2021)

Aufsichtsorgane:

Die Vertretung des SR in der Gesellschafterversammlung wird vom Intendanten des SR wahrgenommen. Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Im Beirat der Gesellschaft ist der SR nicht vertreten.

Mitarbeiteranzahl:

Aufgrund des Vertrages mit BCE (Broadcasting Center Europe S.A.) hat die Gesellschaft seit 2015 keine Mitarbeiter mehr.

Wirtschaftliche Eckdaten von Europa 1:

Wichtige wirtschaftliche Eckdaten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Kennzahlen - Europa 1 in T€ bzw. %		IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2021 - IST 2020	
					Abw.	%
Bilanz						
1	Bilanzsumme	37.240	47.111	45.413	-1.698	-3,6%
2	Anlagevermögen	4.911	4.912	2.320	-2.592	-52,8%
3	Umlaufvermögen	32.230	42.199	43.093	894	2,1%
4	Eigenkapital	31.510	42.618	42.280	-338	-0,8%
5	Rückstellungen	4.615	4.353	3.047	-1.306	-30,0%
6	Verbindlichkeiten	1.115	140	86	-54	-38,6%
Gewinn- und Verlustrechnung						
7	Umsatzerlöse	5.708	1.412	937	-475	-33,6%
8	Sonstige betriebliche Erträge	127	266	352	86	32,3%
9	Materialaufwand	1.849	694	484	-210	-30,3%
10	Personalaufwand	11	203	175	-28	-13,8%
11	Abschreibungen	2.015	1	1	0	0,0%
12	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.197	349	899	550	157,6%
13	Erträge aus Beteiligungen	24.306	10.987	0	-10.987	-100,0%
14	Zinsergebnis	-50	33	81	48	145,5%
15	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	600	320	126	-194	-60,6%
16	Ergebnis nach Steuern	24.419	11.131	-315	-11.446	-102,8%
17	sonstige Steuern	22	23	23	0	0,0%
18	Jahresergebnis	24.397	11.108	-338	-11.446	-103,0%
19	Eigenkapitalquote	84,6%	90,5%	93,1%		

Tabelle 17: Kennzahlen der Europäischen Rundfunk- und Fernseh GmbH (Europa 1)

Nach Abzug der Steuern wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 338 T€ (VJ: Jahresüberschuss i.H.v. 11.108 T€) erzielt. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligungsanteile an Radio Salü und dem daraus resultierenden Buchverlust.

Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Kostenerstattungen der Muttergesellschaft LAB¹² und belaufen sich 2021 auf 783 T€ (Vorjahr: 1.412 T€). Darüber hinaus sind Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von 154 T€ enthalten. Der Rückgang der Umsatzerlöse um

¹² Nach einer Vereinbarung vom 17. November 2000 erstattet LAB sämtliche Kosten, die der Europa 1 aus der Aufrechterhaltung des Sendebetriebs und den damit zusammenhängenden technischen Dienstleistungen entstehen, zuzüglich eines Gewinnaufschlags in Höhe von 10 %. In einer Nachtragsvereinbarung vom 31.10.2008 wurde klargestellt, dass diese Vereinbarungen bestimmte Kosten (insbesondere Kosten im Zusammenhang mit dem Halten von Beteiligungen) nicht einschließt. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden den Umsatzerlösen gegengerechnet, da die Bildung der entsprechenden Rückstellung in Vorjahren erstattet wurde.

475 T€ im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Kostenerstattung der Muttergesellschaft LAB und der Verrechnung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit den Umsatzerlösen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 352 T€ (VJ: 266 T€) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 308 T€ (VJ: 116 T€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Versicherungskosten sowie für Rückstellungen betreffend Wartungsverträge, die vor dem Hintergrund der Einstellung des Senderbetriebes in Vorjahren gebildet wurden.

Der Materialaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 210 T€ auf 484 T€ aufgrund der gesunkenen Energiekosten und geringeren GEMA-Gebühren infolge der Senderbetriebs-einstellung.

Die Personalaufwendungen, die sich aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung zusammensetzten liegen bei 175 T€ und vermindern sich damit um 28 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 550 T€ bedingt durch den Abgangsverlust in Höhe von 556 T€ im Rahmen der Veräußerung der Beteiligung an Radio Salü.

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 0. Im Vorjahr wurden hier Erträge aus einer Aktienausschüttung der Beteiligung an Europe 1 Télécompagnie SA (10.499 T€) und die Beteiligung an Europe 1 Immobilier SAS (488 T€) verzeichnet.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2021 auf 45.413 T€ und hat sich damit um 1.698 T€ im Vergleich zur Bilanzsumme des Vorjahres (47.111 T€) vermindert.

Dies resultiert auf der Aktivseite aus der Verminderung des Anlagevermögens um 2.592 T€ infolge des Verkaufs der Beteiligungsanteile an Radio Salü und dem dadurch resultierenden Rückgang der Finanzanlagen um 2.591 T€. Die Zunahme des Umlaufvermögens um 894 T€ ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Guthabens auf dem Cash-Pooling-Konto (Forderungen gegen LAF) um 1.500 T€ zurückzuführen.

Auf der Passivseite ergibt sich die Veränderung des Eigenkapitals zum Stichtag 31.12.2021 in Höhe von 42.280 T€ gegenüber dem Vorjahr (42.618 T€) aus dem Jahresfehlbetrag (-338 T€). Die Eigenkapitalquote liegt bei 93,1 % (VJ: 90,5 %).

Eine Verminderung zum Vorjahr um 1.306 T€ auf 3.047 T€ ist bei den Rückstellungen erkennbar. Sie beinhalten die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.985 T€ (VJ: 2.015 T€), Steuerrückstellungen von 2 T€ (VJ: 861 T€) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.060 T€ (VJ: 1.477 T€). Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf die Reduzierung der Rückstellungen durch Verbrauch betreffend die Beendigung des Betriebs des Senders „Europe 1“ und der damit verbundenen Rückstellungsbildung für Demontagenkosten, Rückbaukosten, Erbbauzinsen sowie vertragliche Verpflichtungen zurück zu führen.

Die Verbindlichkeiten reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 54 T€.

Zielsetzungen und finanzielle Verhältnisse aus SR-Sicht:

Der SR aktiviert die Beteiligung an der Europa 1 mit dem Stammkapitalanteil von 7,4 T€. Am 15. November 2021 beschloss die Gesellschafterversammlung das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 11.108 T€ auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Kommerzielle Tätigkeiten:

Die Eigentümer von Europa 1 stammen mehrheitlich weder aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, noch sind sie mehrheitlich Anstalten oder Körperschaften öffentlichen Rechts. Insofern sind die Bestimmungen der §§40 ff MStV, soweit sie die Vorschriften zum Marktkonformitätsnachweis und zur Marktkonformitätsprüfung sowie das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe betreffen, auf Europa 1 nicht anwendbar.

Risikolage:

Das finanzielle Risiko beschränkt sich aus SR-Sicht auf die geleistete Stammkapitaleinlage.

